

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 239.

Freitag den 12. October

1877.

Im Ausverkauf

bei

F. Herzog, Langgasse 31,

sind zu haben

Damen-Filzschuhe mit Ledersohlen (sog. Meltonschuhe)
per Paar 1 Mark 20 Pfg.,

sowie alle übrigen Artikel zu bedeutend herabgesetztem Preis.

12325



Heute

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Säcken

6 Friedrichstraße 6.

F. Müller, Auctionator.

Filz-Unterröcke

mit breiter Bordüre von 4 Mk. an,

Banella-Steppröcke

von 4 Mk. 20 an.

**Filiale des Ersten Deutschen
Consum-Geschäfts,**

35 Langgasse 35, vis-à-vis Hotel Adler.

314

Möbel, worunter 2 Buffets, Ausziehtische, sehr schön und wenig gebraucht, mehrere elegante Gas- und Kerosenleuchter, sowie Möbel, Betten, Spiegel jeder Art empfiehlt **W. Schwenck, 16 Kerostraße 16.** Dasselbst befindet sich eine Sammlung guter Delgemälde, alter antiker Möbel u. dgl.

11691

Eine große Parthie

Weisse Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern in eleganten Mustern und gut waschbarer Qualität werden **sehr billig** verkauft.

418

M. Wolf „zur Krone“.

Eine Parthie zurückgelegter Möbelstoffe und Glässer Möbel-Cretonnes zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Augen-Heilanstalt und Wohnung befinden sich jetzt

Rheinstraße No. 47.

Sprechstunden täglich von 9-11 und von 3-4 Uhr. Für unbemittelte Augenleidende Consultation und Behandlung Montags, Mittwochs und Freitags von 12-1 Uhr unentgeltlich.

12316

Dr. Kempner, Augenarzt.

Tanzunterricht.

Zu meinem bereits begonnenen Course können noch Herren und Damen beitreten.

12401

Ph. Schmidt, Louisestraße 37.

Notizen.

Heute Freitag den 12. October, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlaß des verstorbenen Rechnungsrathes a. D.
Herbst gehörigen Mobilien, Frauen- und Herrenkleider, Küchengeräthe u.,
in dem Hause Elisabethenstraße 6 dahier. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von 150 Paserfäcken, im Auktionslokale Friedrichstraße 6.
(S. heut. Bl.)
Nachmittags 2 Uhr:
Versteigerung der zu einer Bierbrauerei gehörigen Maschinen und sonstigen
Gegenständen u., in dem Hause Gaustraße 10 neu zu Mainz. (S.
Tabl. 288.)

**Täglich frische, englische
Austern und lebende Hum-
mern empfiehlt**

M. Eisele,
12382 Wilhelmstraße No. 24.

Holz-Malerei.

Große Auswahl von Gegenständen für **Holz-Malerei** und
Spitzarbeit, desgleichen Recitales für Spitzarbeit u. empfiehlt
12386 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Geschlechts-Leiden

und geheime Krankheiten jeder Art heile ich nach den neuesten
Forschungen der Wissenschaft auch brieflich schnell und sicher. Auf
Grund meiner altbewährten Curmethode garantire selbst in den
verweifeltesten Fällen Heilung und vergichte im Nichtheilungsfalle
auf jedes Honorar. Ausführlichen Krankheitsbericht an **Dr. med.
Krug**, Thal (Gotha). 12385

Trütleiter

(gebraucht), hoch und leicht,

transportabler Herd

zu kaufen gesucht **Barckstraße 2.** 12388

Zu verkaufen.

Verschiedene **elegante Möbel**, als: Eine grüne Plüsch-
garnitur, 1 nußbaumener Sopha Tisch, 1 do. Spiegelschrank, 1 do.
Schreibtisch, 1 do. Nähtisch, 1 do. Waschkommode, 1 Bettstelle mit
Matratze, 1 Sophaspiegel, 2 große Gemälde, ferner 1 Küchenschrank,
1 Küchentisch u., sind aus freier Hand zu verkaufen Friedrich-
straße 5a, Parterre. Zu beseden Mittags zwischen 12 und 1 Uhr.
Sämmtliche Sachen sind erst einige Monate im Ge-
brauch und so gut wie neu. 12370

Schöner Spinat zu haben bei Gärtner **Brandau**,
Grubweg (Kerthol). 12397

Neue und getragene **Kleider, Möbel und Betten** zu ver-
kaufen bei Frau **Kaiser**, Michaelsberg 3. 11243

Goldgasse 20 in eine rothe Plüschgarnitur,
bestehend in 1 Sopha und 6 Stühlen,
für 120 Mark zu verkaufen bei **P. Abner**. 12355

Ein **Tafel-Service** incl. Kaffee- und Thee-Geschirre für
18 Personen, fast ganz vollständig, ist für 120 Mark zu verkaufen;
feines, weißes Porzellan mit braunem Rand und Blümchen. Näh.
Elisabethenstraße 27, Parterre. 11783

Stiftstraße 12a ist ein **schöner Kachelofen**, 2 Plättöfen und
1 Säulofen zu verkaufen. 11860

Fette Rüh sind zu verkaufen Kerthol 8. 12321

Ein einpänniges **Chaisen-Geschirr** in sehr gutem Zustande
wird für 90 Mark abzugeben **Mauritiusplatz 1.** 12378

Eine **Nähmaschine** neuer. Constr. billig abzug. **Moritzstr. 34a.**

Fußboden-Lack,

in 6 bis 8 Stunden trocken,
in verschiedenen Farben
(ist dauerhafter als alle Spirituslacks)
per Pfund **85 Pfennig**,
per Krug, enthaltend 2 Pfund, **1 Mark 76 Pfennig**.
Farbenhandlung von J. Leber,
Moritzstraße 6.

4766

Nach Dothheim! Dem Herrn **Carl Belz** gratuliren wir
zu seinem heutigen Geburtstag mit dem Wunsche, daß er viele
Tag noch recht oft erleben möge.
A. M. B. W. A. R. A. R. A. R. 12370

Verloren, vertauscht und gefunden.

Verloren am Mittwoch Abend von der Parkstraße durch den
Grünweg nach der Paulinenstraße ein **blaues Arbeitsstädchen**
mit Inhalt. Der Finder erhält eine gute Belohnung **Mainzerstraße 1**.
Ein **Buch** mit schwarzem Zibibumschlag, eingebunden, von der
Klosterkirche aus durch die Neugasse verloren. Abzugeben **Neubühl-
straße 59** bei **Eduard Morz**. 12387
In dem Wirtschaftsklokal des Unterzeichneten ist **Geld** gefunden
worden. Gegen die Einrückungsgebühr abzuholen bei
12148 **Joh. Ungeheuer**, Bierbrauerei zu den drei Königen.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine in jeder Hinsicht erfahrene Kleidermacherin sucht Beschäf-
tigung in und außer dem Hause. Näheres bei Frau **Häuser**,
Goldgasse 21. 12407
Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. **Adlerstraße 51**, Hth. 12384
Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und
außer dem Hause. Näheres **Goldgasse 4** im Laden. 12393
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen, Flicken und Stopfen.
Näheres **Adlerstraße 51**, Hinterhaus, 1 Etage hoch rechts. 12344
Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäf-
tigung. Näh. **Steingasse 16** im Hinterhaus. 12396
Ein junges Mädchen, welches längere Jahre in Manufaktur,
Mode- und Confections-Geschäften thätig war, sucht bald Stelle in

Verkäuferin.

Gef. Offerten **Z. c. 63136** befördern **Haasensteins** und
Vogler in **Frankfurt a. M.** 406
Eine Dame in geachtetem Alter, wirtschaftlich, im Verkehr und
in Sprachen geübt, sucht eine angemessene Beschäftigung. Gehalt
ist nicht Bedingung, wohl aber eine angenehme Stellung. Gef. Abriefen
unter **G. W. 100** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12400
Eine gebildete Person geachtetem Alters, welche in der Haushaltung
gründlich erfahren ist, wünscht Stelle bei einer ruhigen Familie.
Näh. **Welltrichstraße 28** im 4. Stock rechts. 12374
Zwei anständige Mädchen suchen Stellen zum 15. October.
Näheres **Schwalbacherstraße 45**, 3 Treppen hoch. 12381
Ein tüchtiges Hausmädchen, welches wegen plötzlicher Abreise der
Herrschaft außer Stelle ist und tüchtig serviren und bügeln kann,
sucht anderweitig Stelle. Näh. **Adolphsallee 3**, 1. Etage. 12398
Stellen wünschen: Eine ganz perfekte Herrschaftsdien-
ende, eine Kinderfrau, eine Haushälterin, eine feine Köchlerin, tüchtige
Mädchen als solche allein durch Frau **Birek, kleine Weber-
gasse 5.** 12403
Ein Mädchen, welches hütgerlich kochen kann und Hausarbeit
versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. **Kirchhofsgasse 12.** 12358
Ein kluges, braves Mädchen sucht auf gleich Stelle. Gute Zeug-
nisse liegen vor. Näh. **Adrehtstraße 3**, Hth., 3 St. f. 12346
Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich Hausarbeiten
unterzieht, sucht Stelle. Näh. **Exped.** 12359

ein reinliches, einfaches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen gleich durch Frau Prob. **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 12410
 ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen i. Näheres Admerberg 30 bei Frau Herrmann. 12335
 ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht auf gleich le zur Aufsicht größerer Kinder, sowie zur Hilfe bei Schu-
 lten und Musik. Näheres Elisabethstraße 15. 12322
 eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 12324

Ein herrschaftlicher Diener

Stelle und kann sofort eintreten. Gute Zeugnisse stehen zur Erite. e unter F. Z. No. 30 postlagernd Düsseldorf erb. 12357

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen erhalten im Kleidermachen unentgeltlich gründ-
 lichen Unterricht. Näh. Schwalbacherstraße 45. 12332

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. Geisbergstr. 11.
Gesucht: 1 perfekte Hotel-Köchin, 1 Restaurations-
 Köchin nach Coblenz, 1 Beischän für hier, 1
 feinschmeckerische Köchin, eine angehende Kammerjungfer, ein
 etel-Zimmermädchen für außerhalb, ein Küchenmädchen gegen hohen
 Lohn, sowie ein gefestigtes, erfahrenes Kinderfräulein durch **Ritter's**
Placirungs-Bureau, untere Webergasse 13. 12405

Ein junges Mädchen gesucht **Goldgasse 5**
 im Laden. 12373

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Marktstraße 5.** 12375

Ein junges Mädchen, das ein reines Französisch spricht und den
 Kindern bei den Schularbeiten behilflich sein kann, nach Mannbrim
 gesucht. Näh. Exped. 12379

Schulgasse 6 wird ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten
 bewandert, gesucht. 12384

Gesucht eine Gouvernante (musikalisch) zu einem Kinde nach
 Paris d. das Placirungs-Bureau von Frau **Dörner**, Marktplatz 3.
 Ein Mädchen für Hausarbeit auf 21. October gesucht **Taunus-**
straße 34 im Laden. 12348

Kellnerin, eine gewandte, solide, findet sofort gute Stelle
 b. **Ritter**, untere Webergasse 13. 12405

Ein feineres Hausmädchen, das gut nähen, bügeln und serviren
 kann, wird gesucht **Adelheidsstraße 30.** 12323

Gesucht sofort 1 kräftiges Küchenmädchen (14 Wk. Lohn monatl.);
 möglichst zum 15. October: 2 Köchinnen, mehrere Hausmädchen,
 Diener, 1 Hausbursche. A. Eichhorn, Raulbrunnenstr. 8. 12405

Gesucht 8—10 Mädchen

von Frau **Schug**, **Grabenstraße 14.** 12406

Knabjunge gesucht **Marktstraße 28.** 12409

Kellner im Alter von 18—19 Jahren als solche allein in ein
 Hotel gesucht durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 12415

Gesucht ein Herrschaftsdieners (Sprachkundig) für auf Reisen,
 der seine Zimmermädchen, zwei feine Stubenmädchen, ein Buffet-
 mädchen, Herrschaftsköchinnen, feinschmeckerische Köchinnen, Küchen-
 mädchen durch Frau **Birek**, **Heine Webergasse 5.** 12402

Taunusstraße 17 wird ein kleiner Hausbursche gesucht. 12390

Ein mit langjährigem Zeugnissen vers. Diener (möglichst Militär) zum
 bald. Eintritt in dauernde Stelle ges. d. **Ritter**, untere Webergasse 13.
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht auf Ostern 1878

Wohnung in der Nähe der englischen Kirche, am liebsten Hoch-
 parterre oder zweite Etage mit Mansarden, bestehend aus 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör, Balcon oder Gartenbenutzung. Miethpreis
 von 1600 Mark. Offerten unter A. B. an die Exped. d. Bl.
 12365

Gesucht in der **Rheinstraße** oder einer der benachbarten
 Straßen eine sonnige, möblirte Wohnung von 5 Zimmern, Küche
 und sonstigen zu einer kleinen Haushaltung nöthigen Gelassen, und
 zwar vom 1. November d. J. bis zum 1. Mai 1878. Offerten
 nimmt d. Exped. d. Bl. entgegen. 12364

Man wünscht einen Jungen von 14 Jahren, welcher die höhere
 Bürgerschule besucht, in eine Familie unter Aufsicht eines Mannes
 in Pension zu geben. Offerten mit Preisangabe unter J. W. 47
 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12331

Angebote:

Bleichstraße 13, Hinterhaus, Parterre, ist ein großes Zimmer
 auf gleich zu vermieten. 12328

Friedrichstraße 30, Vorderh., eine Wohnung zu verm. 12361

Geisbergstraße 18 sind gut möbl. Zimmer zu verm.
Goldgasse 8 eine Stiege hoch links ist ein freundlich möblirtes
 Zimmer auf gleich zu vermieten. 12351

Hirschgraben 4 ist eine Frontspitze sogleich zu verm. 12395

Jahnstraße 19 ist ein Parterre-Logis von 3 Zimmern nebst
 allem Zubehör sogleich zu vermieten. 12356

Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zim-
 mern, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterhause,
 bestehend aus einem Zimmer und Küche, auf gleich oder 1. Januar
 zu vermieten. 12404

Langgasse 51 sind möblirte Zimmer billig zu vermieten. 12346

Louisenstraße 37 ist ein unmöblirtes Zimmer zu verm. 12401

Meßgergasse 30 ist ein Dachlogis von 3 ineinandergehenden
 Zimmern sofort billig zu verm. Näh. **Taunusstraße 21.** 12350

Nerostraße 44, 1. Et., ein großes, schönes, möbl. Zimmer zu verm.
Nicolasstraße 5 im Seitengebäude ist eine Wohnung, Parterre,
 von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12349

Admerberg 27 ist ein Logis zu vermieten. 12341

Schulgasse 6 im 1. Stock ist ein kleines Logis zu verm. 12384

Schwalbacherstraße 32 sind 2 Mansarden zu verm. 11431

Sonnenbergerstraße 57

ist die 1. Etage möblirt zu vermieten; auf Wunsch mit Küche u.
Stiftstraße 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12383

Stiftstraße 12 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12363

Taunusstraße 47 ist ein Zimmer und Küche an ruhige Leute
 oder eine einzelne Frau zu vermieten. 12312

Eine heizbare Mansarde zu verm. Hermannstr. 3, 1. Et. r. 12393

Ein möblirtes Zimmer zu verm. **Karlstraße 36**, Parterre. 12369

Ein freundliches, gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten **Schwal-**
bacherstraße 39a, 2 Treppen. 12377

Möblirte Zimmer zu vermieten **Louisenstraße 37.** 12347

Zimmer, vorwiegend Herren-Einrichtung, weist nach die Expedition
 dieses Blattes. 12229

Ein gut möblirtes Parterrezimmer (sep. Eingang) billigt an einen
 Herrn zu vermieten. Näh. **Helenenstraße 12**, Parterre; daselbst
 ist auch eine heizbare Mansarde an eine ordentliche Person zu
 vermieten. 12354

(Fortsetzung in der Beilage.)

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung
 und Pension. 12367

Danksgiving.

Allen denen, welche an dem Verluste unseres nun in
 Gott ruhenden Vaters und Vaters, **Sebastian Eiserf**,
 so innigen Antheil nahmen und denselben zu seiner letzten
 Ruhestätte geleiteten, unseren innigsten Dank.
 12333 **Die trauernde Gattin und Kind.**

Tabellen, Circulaire, Preiscourant

fertigt die

P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Preis-Courant

der

Bordeaux-Burgunder-Flaschenweine

von

B. J. Goldschmidt, Frankfurt a. M.,

Besitzer des „Café Goldschmidt“.

	Mk.	Pf.	
1874er Bourg	1	—	Original-Schloss-Abzüge mit Original-Schlossstempel und Siegel:
1874er Ch. Duguet	1	12	
1870er Medoc Cissac	1	40	1870er Château Castera
1870er St. Emillion	1	60	1871er Mouton Rothschild
1870er Pauillac	1	80	1870er Château Cos Destournel
1870er St. Julien	2	15	
1869er St. Estèphe	2	50	Grands Vins, 1 ^{re} crûs:
1870er Ludon	2	70	
1869er Cantenac	2	70	1869er Château Margeaux
1868er Pontet Canet	3	15	1869er Château Latour
1868er Margeaux	3	50	1869er Château Lafite
1868er Château Citran	4	50	
1865er Calon Ségur	6	—	Burgunder Weine:
1869er Sauternes	2	25	1874er Bourgogne (bon bourgeois)
1868er Haut-Sauternes	6	50	1869er Chambertin
1865er Château Iquém	7	50	1865er Clos de Vougeot

Die Preise verstehen sich per Flasche incl. Glas und excl. Packung.
Bei Abnahme von 300 Flaschen Fasspreise unter billigster Berechnung der Abfüllspesen.
Bezug in Fässern aus dem hiesigen Zollkeller oder auf Verlangen direct von Bordeaux.
(274/IX.)

Schreiblehrer Maximilian Gander aus Mainz

Erneuerter Anmeldungen entgegenkommend, beabsichtigt derselbe Montag den 15. October nochmals einen — dritten — und letzten — Cyclus zu eröffnen und werden Interessenten, welche noch die Absicht haben, diesem Schluss-Cyclus beizutreten, die 12tägigen Schreib-Methode anzunehmen, resp. die Aneignung einer „den Anforderungen der Gegenwart entsprechenden“ Handschrift zu erwirken, um gefällige Anmeldungen Tags vorher (Sonntag von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags) in dessen Wohnung Langgasse 24, im Badhaus zum „Goldenen Brunn“, woselbst die überraschendsten und fast ungläublichen Erfolge zur geeigneten Befestigung aufstiegen, gebeten.
Es wird vermöge dieser seiner „Systematischen Schreibmethode“ allen Partecipirenden — selbst denjenigen, welche in Ansehung ihres Berufes im Leben nur wenig die Feder geführt haben — der absolut höchstmögliche Gewinn ihres Unterrichts zugesichert.

Die ANNAHMESTELLE von ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu gleichen Preisen wie bei den Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen.
befindet sich Zeil 45, in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Die chemische Wasch- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt

von **H. Brockhoff,**

befindet sich jetzt 12369

Karlstrasse 36, Parterre.

Birn-Quitten zu verkaufen Weissberg-straße 3. 11766

„Gasthaus zum Taunus“

Die Verpachtung obigen Gasthauses findet am 16. October nicht statt und nehme die Annonce vom 8. d. Mts. zurück.
Dahn, den 10. October 1877.

12371

Joh. Fels.

Kölner Dombauloose

à 3 Mark zu haben bei **W. Speth, Langgasse 27.**

! Nicht zu übersehen!

Um den Umzug in mein Haus

Langgasse 17zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche Waaren zu **herabgesetzten Preisen**, bestehend in:**Leinenen Kragen und Manschetten** für Herren und Damen,**Cravatten, Schlipsen, Schleiern, Tüllen und Spitzen, seidnen Band** in Taft und Rips, **hübschen Krausen** in Woll und Tüll,**Corsetten** in allen Größen und Façons, **Handschuhe** in Baumwolle und Wolle,**Parfümerien und Rämnen,****Portefeuille und Schreibmaterialien,****Strick-, Strick- und Häkelwolle,****Strümpfen, Socken und Beinlängen, Hosen und Unterjacken.** Alles in bester Qualität.

zum Einkaufspreise abgegeben, da ich diese Artikel nicht weiter führen will. Hochachtungsvoll

Moritz Mollier,
Bahnhofstraße 12.

12394

Frische Malaga-Traubenbei **M. Elselé, Wilhelmstraße 24.****Mainzer Hof.**

Süßer und rauscher Aepfelwein.

12326

Krammetsvögelempfehlte **Ign. Dichmann,**
12389 5 Goldgasse 5.**Johann Hoff'schen Malz-Extract,**desgleichen **concentrirten Malz-Extract, Malz-Brustbonbons, Malz-Zucker, Malz-Chocolade, Malz-Chocoladen-Pulver,** sowie alle sonstigen **Malz-Präparate** von demselben empfiehlt
11890 **H. Wenz, Spiegelaasse 4.****Neue Fischhalle,**
Ecke der Gold- und Mehrgasse.Heute Frische treffen wieder ein: **Esmonder und Helgoländer Schellfische** per Pfd. 50 und 60 Pfg., **Caplari** (ausgezeichnete Qualität), sehr frische **Seezungen (Soles).** Ferner sind frisch eingetroffen: **Große und kleine Steinbutt, Merlans, Lachsforellen** von circa 2 Pfd. schwer, **Flussfische,** besonders sehr schöne **Hechte und Karpfen,** sowie die so beliebten **Knurrhähne (Rothbärte),** als ausgezeichnet zum Kochen.
F. C. Hench, Postleferant. 393**Neine Wohnung** befindet sich **Helenenstraße 12, Parterre.**
P. Br. Rüdiger. 12358**1/3, 1/4 oder 1/2 Theater-Abonnement** in Parterreloge I gesucht **Geisbergstraße 4, Parterre links. 12340****Bappel-Stämme, 6 Stück** kantig beschlagene, 30—60 Ctm. dick, zu verkaufen bei **P. Preiss** in **Hekloch. 12403****Häcker, noch sehr gut, 1/4 Stück und kleinere, sowie Einmach-**
häuser sind zu verkaufen **Mehrgasse 31. 12339****Wiesbadener Frauenverein.**Der Vorstand des Frauenvereins beabsichtigt im Monat November einen Bazar zu eröffnen, dessen Ertrag dazu verwendet werden soll, den noch übrig gebliebenen Rest der Schulden des Vereins gänzlich zu tilgen. Das Publikum hat schon einmal so bereitwillig seine Hand zur Hilfe geboten, daß wir auch dieses Mal mit vollem Vertrauen auf seine Betheiligung rechnen, um so mehr, als ein Theil des Ertrages einer der **wohlthätigsten Anstalten Wiesbadens, der Kleinkinder-Bewahranstalt,** zum Neubau eines Hauses zu Gute kommen soll.Die segensreiche Wirksamkeit der beiden genannten Anstalten berechtigt uns zu der Hoffnung, daß sie das **allgemeine Interesse** erregen und **ein Jeder freudig** zum weiteren Gedeihen derselben beitragen wird. Die Wohlthaten werden Jedem zu Theil, **ohne** Unterschied des Standes und der Confession. Möge darum die Betheiligung eine allgemeine sein; mögen einmal alle Parteien **gemeinsam** streben, einem **wahrhaft** guten Werke einen recht segensreichen Erfolg zu verschaffen.

Wir bitten also aufs Freundlichste um Handarbeiten und Gaben aller Art, welche jederzeit von den Damen des Comités in Empfang genommen werden. Die nahe Weihnachtszeit wird hoffentlich recht viele Veranlassung bieten, im Bazar gute und preiswürdige Einkäufe zu machen.

Wiesbaden, den 9. Juli 1877.

Frau Regierungs-Präsident **von Wurmb,** Vorsitzende.
Frl. **E. Eichhorn.** Frau **Th. Knoop.** Frl. **B. v. Langen.** Frl. **L. v. Langen.** Frl. **Babette Lossen.** Frau **Consistorial-Rath Ohly.** Frau **A. Preyer.** Frl. **Helene von Röder.** Frau **Dr. Stamm.** Frl. **Nathalie Steinkauler.** Frau **Oberförstmeister Tilmann.** Frau **Pfarrer Ziemendorf.**

389

Turn-Verein.**Samstag den 13. October Abends 8 1/2 Uhr:**
General-Versammlung.

Tagesordnung: Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Es wird deßhalb um zahlreichen Besuch gebeten.

175

Der Vorstand.**Kriegerverein Germania.****Samstag den 13. October Abends 8 1/2 Uhr** findet behufs Erledigung eines von 48 Mitgliedern gestellten Antrags im Vereinslokale eine **außerordentliche General-Versammlung** statt, zu welcher unsere Mitglieder ergebenst eingeladen sind.

135

Der Vorstand.

Mein Lager in

Mal- & Zeichen-Requisiten,**Schulbedürfnissen, Reizzeugen, Zeichen-Stud. u. c.** empfehle zu realen Preisen.

12337

C. Schellenberg, Goldgasse 4.**Laubsägeholz**ist wieder in schöner Qualität vorrätig, ebenso auch **Fächerholz** Hirschgraben 14.
12327**Prima Speck**

12362

empfehlte

Wilh. Bücher, Rheinstraße 29.Sehr gute **Kartoffeln** 28 Pf., im Walter billiger in's Haus geliefert, **extrafeines Sauerkraut** 12 Pf. pro Pfund, **Salz- und Essigkuren, Rotherbüben,** sowie sehr schöne **Walnüsse** werden im **Centner** und in kleinerem Quantum abgegeben.

12338

Franz Schuth, Mehrgasse 31.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

10. October.

Geboren: Am 5. Oct., dem Landwirth Philipp Heymann jun. e. T.
— Am 8. Oct., dem Zimmermann Eduard Berges e. S.
Aufgeboten: Der Buchhalter Carl Wilhelm Bartholomae von Hadamar, wohnh. dahier, und Dorothea Christiane Veht von Raurob im Mainkreise, wohnh. zu Raurob, früher dahier wohnh. — Der Steinbruder Heinrich Jagemann von Elville, wohnh. dahier, und Agnes Friederike Stettner von Kirchweiler bei Reusdt in Rheinbayern, wohnh. dahier. — Der Rentner Philipp Friedrich Jachinger von Limburg a. d. Lahn, wohnh. dahier, und Caroline Dettie Baronesse von Doyff von Brede im Königreich der Niederlande, wohnh. dahier. — Der Herrnschneidergehilfe Philipp Christian Feinz von Oberseelbach, A. Jdstein, wohnh. dahier, und Catharine Biron von Königshofen, A. Jdstein, wohnh. dahier. — Der Rappennachergehilfe Wilhelm Kilian von Rüdesheim, wohnh. dahier, und Auguste Stritter von hier, wohnh. dahier.
Verheirathet: Am 9. Oct., der Flaschenbierhändler Carl Ferdinand Grobmann von Wörrdorf, A. Jdstein, wohnh. dahier, und Marie Catharine Grissel von Breithardt, A. Wehen, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 9. Oct., der Privatier Nathan Hirsch, alt 73 J. 4 M. 28 T.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:
Freitag Abends 5 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 5 Uhr.

Frühmarkt zu Wiesbaden am 11. October.

100 Kilogramm Weizen von 24 Mark — Pf. bis 25 Mark 68 Pf.
100 „ Hafer „ 15 „ 40 „ 18 „
100 „ Gerst „ 5 „ — „ — „
100 „ Stroh „ 5 „ — „ — „

Frühmarkt zu Limburg am 10. Oct. Durchschnittspreis pro Malt:
Rother Weizen 21 M. 10 Pf., weißer Weizen 20 M. 70 Pf., Korn 14 M. — Pf., Gerste 12 M. 10 Pf., Hafer 7 M. 50 Pf., Erbsen 2 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 10. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Bar. Luitens).	886.02	885.00	884.42	885.14
Thermometer (Reaumur).	-0.8	+8.4	+1.4	+3.00
Dampfspannung (Bar. Luitens).	1.77	1.78	2.06	1.87
Relative Feuchtigkeit (Hecq).	95.2	42.9	91.2	76.43
Windrichtung u. Windstärke.	N.O.	N.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsausicht.	f. schwach.	f. schwach.	mäßig.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 8, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, II. Schwalbacherstr. 2a.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
Heute Freitag den 12. October.
Mädchen-Prüfungsschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.
Rathaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der activen Mitglieder.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Ditz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirchberg, Dauborn und Jdstein.
Ankunft: Von Jdstein, Dauborn, Kirchberg und Wehen 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Schwalbach 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Raffaels Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.30† — 8.† — 9.13.† — 11.06.† — 11.55.† — 2.24.† — 4.08.† — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.32.† — 8.55.† — 10.04 (nur bis Mainz).
Ankunft: 7.43. — 8.33.† — 9.46. — 11.35.† — 12.59.† — 3.09.† — 3.36 (nur von Mainz). — 4.39.† — 5.13.† — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.40.† — 10.08.† — 11.13 (nur an Sonn- und Festtagen).
Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20. — 11.23. — 2.58. — 3.16 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdesheim). — 4.58. — 7.04. — 9.50 (nur bis Rüdesheim).
Ankunft: 8.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.38. — 7.43. — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.32.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eden.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Niebich: Morgens 7 1/4, 10 1/4 Morgens bis Köln; 12 1/4 Uhr Mittags bis Coblenz; Morgens 10 1/4 Uhr bis Mannheim; Morgens 7 1/4 Uhr bis Düsseldorf. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 10. 11/02

Frankfurt, 10. October 1877.

Geld-Course.	16 Am. 65 Pf. S.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9	Amsterdam 169 B. 163.60 G.
Dufaten . . .	62—67 Pf.	London 204.70 B. 30 G.
20 Preuss.-Stücke . . .	16	Paris 81.20 B. 5 G.
Souverains . . .	20	Wien 170.45 B. 5 G.
Imperiales . . .	16	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2
Dollars in Gold . . .	4	Reichsbank-Disconto 5 1/2

Warum sind neuerbaute Wohnungen so oft ungesund?

Von W. S.

„Wenn Du ein Haus erbaut hast, so lasse im ersten und zweiten Jahre Deinen Feind in demselben wohnen und erst im dritten ziehe selbst ein!“ So eigenthümlich dieser Spruch wohl klingen mag, so wahr ist er, denn man kann sich a priori keine Vorstellung machen von der Größe der Gefahr, die ein neuerbautes Haus, das zu schnell bezogen wird, in sich birgt! Die nachfolgenden Betrachtungen an einem von Pettenkofer veröffentlichten Beispiele werden uns jedoch die Augen öffnen.

Ein gewöhnliches Wohnhaus mit 3 Stodwerken und Kellerraum von 14 Meter Front, 11 Meter Tiefe und 16,5 Meter Höhe von der Kellersohle bis zum Hauptgesims enthält durchschnittlich 7270 Kubikmeter Mauerwerk mit rund 167,000 Stück Backsteinen.

Das Vermauern dieser 167,000 Stück Backsteine erfordert 1434 Hectoliter Mörtel und dieser enthält rund 485 Hectoliter gelöschten Kalk; 1 Hectoliter von eingespumptem Kalk enthält aber 47 Kilogramm gebrannten Kalk, welcher pro Hectoliter — außer einer mechanischen Wasser-aufnahme — zur Bildung von Calciumoxydhydrat rund 15 Kilogramm Wasser verbraucht; die 485 Hectoliter binden also in Summa 7275 Kilogramm Hydratwasser.

Die 167,000 Backsteine aber werden vor dem Vermauern mit Wasser angefeuchtet, so daß sie auf Grund einer genauen Untersuchung rund 41,700 Kilogramm Wasser aufsaugen; da sie aber hierdurch noch nicht vollständig gesättigt sind, so entziehen sie dem Mörtel ebenfalls eine bedeutende Menge des demselben mechanisch beigemischten Wassers, die wir mindestens ebenfalls auf 41,700 Kilogramm Wasser annehmen können. In Summa sind also 83,500 Kilogramm Wasser in dem Bauwerke, die wir auf irgend eine Art herauszuschaffen müssen, wenn wir trockene Wohnungen erhalten wollen!

Bevor wir jedoch die Mittel und Wege dieser Entleerung in's Auge fassen, wollen wir die nachtheiligen Folgen feuchter Wohnungen näher beleuchten.

Wir übergehen natürlich die zerstörenden Einwirkungen der Feuchtigkeit auf die zur Verwendung kommenden Baumaterialien; wir wollen vielmehr die nachtheiligen Folgen eines solchen Mißstandes auf unseren Organismus nur betrachten, und diese sind:

- 1) die Folgen einer Beeinträchtigung der natürlichen Ventilation;
- 2) die Folgen einer Störung der Wärme-Ekonomie unseres Körpers.

Pettenkofer bewies durch ein schlagendes Experiment, daß feuchte Mauern die sogenannte natürliche Ventilation aufheben. Unter dieser verstehen wir den durch die Poren der Baumaterialien bewerkstelligten Luftwechsel, der in seinem Werthe, auf eine Stunde und einen Quadratmeter

Wandfläche reducirt, von 0,169—0,512 Kubikmeter schwankt. Potten-
lofer konnte mit einer einfachen Blasevorrichtung durch eine 0,12 Meter
starke Wand hindurch ein Licht ausblasen; bei einer feuchten, gleich starken
Wand waren seine Bemühungen erfolglos.

Betreten wir im Winter ein Zimmer, das lange Zeit hindurch nicht
geheizt wurde, so fühlen wir uns in ihm trotz der genügigen hohen Tempe-
ratur nicht wohl und nicht behaglich; diesen Zustand bezeichnen wir mit
„nicht ausgeheizt“. Denselben Fall haben wir bei Zimmern mit nassen
Wänden zu verzeichnen, denn die nassen Wände wirken zunächst als ein-
seitig abkühlende Körper und ferner erhöhen sie durch einseitig vermehrte
Ausstrahlung unseren Wärmeverlust. Ihre abkühlende Eigenschaft be-
gründet sich zum Theil durch das große Wärmeleitungsvermögen der nassen
Wände und zum Theil auch durch die entstandene Verdunstungskälte.

Die Folgen dieser gestörten Wärme-Ökonomie machen sich in rheu-
matischen, chronischen Nierenleiden und Katarthen bemerkbar.

Da unsere Menschheit stets den Ungläubigen spielt, so sollen
Zahlen die Wahrheit darthun!

Behauptung: 1) Die Feuchtigkeit unserer Wohnungen hat ihren
Hauptgrund in dem dem Baumaterial mechanisch beigemengten Wasser.

Beweis. Wir haben im Eingange bereits gesehen, daß im ver-
wendeten Mörtel nur 7275 Kilogramm Hydratwasser enthalten sind, und
weiter können wir als feststehend annehmen, daß von diesen bereits 50 pCt.
entweichen sind, wenn der Mörtel erstarrt ist. Die restirenden rund 4000
Kilogramm sind verschwindend klein im Verhältniß zu den 83,500 Kilo-
gramm mechanisch beigemengten Wassers. (Schluß folgt.)

Locales und Provinzielles.

Strassammer vom 11. Oct. Vor verkürztem Richter-Collegium
wurde die Anklage gegen einen Eader aus Sonnenberg wegen Urkunden-
fälschung verhandelt. Derselbe war im Monat Juni d. J. vor der Berufsungs-
kammer dahier als Zeuge vernommen worden und machte hier geltend, daß
er sich wegen seiner Weigerung eines Wagens zur Hin- und Rückfahrt
beleidigt habe. Es wurde dem Eader nunmehr aufgegeben, eine quittirte
Rechnung des betreffenden Kutschers beizubringen, was er auch veranlaßte,
indem er eine solche vom Kutscher Heinrich Kießer über den Empfang von
5 Mark dem Gericht überreichte. Dieser Quittung hatte der Angeklagte
mittlerweile die Zahl 50 Pfennig zugefügt und wurde ihm auch dieser Betrag
ausbezahlt, obgleich nur über 5 Mark quittirt war. Der Angeklagte ist
geschnitten, sich auf diese Weise einen Vermögensvorteil von 50 Pfennig
verschafft zu haben und kommt bei Kummern der Strafe das erwähnte
Gesandnis, der geringe Betrag, sowie der bisherige gute Ruf des Angeklagten
in Betracht. Dem Antrag der Staatsanwaltschaft gemäß erkennt das
Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen. — Am Abend des 27. Mai
wurde der Maurer Josef Messer aus Schneidhain von seinem Nachbar, dem
Tagelöhner Johann Rans, durch einen Messerstich in die linke Wange
verwundet. In Gesellschaft des Letzteren befand sich auch dessen Schwieger-
vater, mit welchem Rans vorher in Disput gerathen war. Während der
Besuche früher angegeben hatte, Rans habe ihn gestochen, will er in der
heutigen Verhandlung keinen von Beiden als denjenigen bezeichnen, der ihm
die Stichwunde beigebracht hat; diese Angabe versichert Messer auf seinen
eigenen Eid. Das Gericht spricht den Angeklagten von der Anklage
der Körperverletzung frei. — Am 10. Mai verließen mehrere junge Leute
die Wirthschaft „zur Rose“ in Höchst. Auf der Straße stießen etwas später
zwei Parteien aufeinander und es entstand eine gegenseitige Rauferei, bei
welcher der Buchbinder Otto Seyrer aus Warburg (Westerrich) von dem
22 Jahre alten Schuhmacher Joh. Eduard Behm aus Höchst einen
Schlag mit einem Regenschirm auf das rechte Auge erhielt, so daß ein starker
Blutverlust eintrat und der Verletzte auf dem Wege nach einem Brunnen
ohnmächtig zusammenank. Derselbe war von diesem Zeitpunkte an bis zum
22. August in Behandlung und ist nach dem ärztlichen Gutachten das Ge-
sundheitsvermögen an dem verletzten Auge dauernd beschädigt. Der Angeklagte wird
zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre und zu einer an den Verletzten
zu erlegenden Buße von 500 Mark, sowie in die Kosten verurtheilt. — Am
Sonntag den 26. August Nachts gegen 8 Uhr waren noch mehrere Gasse in
der Precht'schen Wirthschaft in Rastheim, darunter auch der Ludwig
Röhrer von da, der sich über die schlechte Bedienung bei dem Wirth
belegte und denselben gegenüber äußerte: „Da hast Du ja den schlechten
Schmurrkassier umherlaufen!“ Damit meinte er den Polizeibediener Bär,
der während der Nacht beim Serviren in der Precht'schen Wirthschaft be-
schäftigt gewesen war. Letzterer stellte den Röhrer über die gemachte Beußerung
zur Rede, worauf dieser sofort ein Glas nach Bär warf. Beide ergriffen
sich sodann, und schlug Röhrer mit einem im Hofe vorgefundenen sog. Ziel-
scheibe dem Bär dermaßen auf den Kopf, daß er ohnmächtig zusammenank.
Der Angeklagte wird zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, und dieser sowohl
als der vorher abgeurtheilte Behm in Gefängnis abgeführt.

Nachdem die königliche Regierung durch eine Veröffentlichung im
„Regierungs-Anzeiger“ auf die Gefährlichkeit der seit einigen Jahren sehr
in Gebrauch gekommenen Kinderwagen, bestehend aus einem weis an-
gebrachten Korbe, der auf Rädern ruht und hinten zum Schutze des Kindes
eine Sonne, Wind und Regen mit einem Verdeck aus amerikanischem Leder-

luche von grauer, bald hellerer, bald dunklerer Farbe versehen ist, aufmerk-
sam gemacht, da dieselben wegen des enormen Bleigehaltes des Ledertuches
für die Gesundheit der Kinder sehr nachtheilig sind, diese Warnung unbe-
griffenweise bis jetzt aber noch sehr wenig Beachtung gefunden, so sind
die Local-Verwaltungs-Behörden noch speciell angewiesen worden, vor
dem Gebrauche dieser Wagen wiederholt zu warnen. Im Interesse der armen
Kinder machen wir ebenfalls hiermit nochmals auf diese Warnung aufmerk-
sam und möchten, da auch in unserer Stadt diese Wagen jetzt noch nach
Hundertern zählen, die Herren Aerzte bitten, die Behörden in dieser ihrer
Fürsorge durch entsprechende Belehrung der betreffenden Eltern zu unter-
stützen und die Letzteren direct zur Beseitigung dieses schädlichen Ledertuches
anzuhalten.

△ (Curaus.) Heute Nachmittag fällt, wie dies stets der Fall war,
das regelmäßige Concert des städtischen Curorefers in Folge des am
Abende stattfindenden Symphonie-Concertes aus.

? Gegenwärtig weilt die Direction der Wiesbadener Tramway-
Compagnie, bestehend aus 7 Personen, in unserer Stadt, um die nöthigen
Schritte einzuleiten, behufs der Weiterführung der Bahn von hier nach Diebrich
in directer Verbindung mit der Rheinschiffahrt. Es liegt in der Absicht der
Unternehmer, den Transport mittelst einer Locomobile, ähnlich wie dies in
Essen mit gutem Erfolg geschieht, herzustellen, und soll, wie wir hören, das
Project schon bis zum nächsten Frühjahr fertig gestellt sein.

Unser geachteter Mitbürger Herr Secretär Reichardt feierte am
9. d. Mts. seine silberne Hochzeit im Kreise der Seinen, die mit
Ausnahme eines in Wostau etablirten Sohnes sämmtlich anwesend waren.
Es war eine sinnige Feier und die Ovationen, welche man dem Jubelpaare
darbrachte, gaben Zeugnis davon, welcher Verehrung und Liebe bei Allen
sich daselbst erfreute. Mit dieser kurzen Mittheilung verbinden wir den
Wunsch, auch zur goldenen Hochzeit noch weiteren 25 Jahren an dieser
Stelle unsere Gratulation ausdrücken zu können.

? Zu Ehren des 100jährigen Geburtstages des im Jahre 1828 ver-
storbenen Herrn Posthalters Christian Schlichter haben die Angehörigen
desselben dessen Grabstätte auf dem alten Friedhofe, in der Nähe des Schützen-
batteries, mit Blumen geschmückt.

Im Monat September c. sind bei der königlichen Polizei-Direction
Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 30 Diebstähle (26 in 1876), 2 Eigen-
thumsbeschädigungen (1), — Brand (3), 1 Betrügerei (4), 6 Unterschlagungen
(6), 3 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt (5), 4 Ver-
unglücken, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle (4), 6 Mißhandlungen (2),
— Körperverletzung (2), 2 Hausfriedensbrüche (3), 1 Unzucht (—), 3 Hele-
ren (—), 1 Befreiung (—), 4 Mäuserverbrechen (—), 1 Bedrohung (1),
1 Verabreichung (—), 3 Verfälschungen von Lebensmitteln (—), 4 Verfälschungen
von Milch (—), 188 Straßenpolizei-Übertretungen (266), 12 Unfuge und
nächliche Aufstörungen (46), 14 Drohschuldenpolizei-Übertretungen (15),
60 Sanitätspolizei-Übertretungen (12), 10 Hauptpolizei-Übertretungen (79),
104 Contraventionen gegen die Meldeordnung (140), 78 Contraventionen
gegen die Hundordnung (27), 2 Contraventionen gegen die Marktordnung (2),
2 Contraventionen gegen die Wehrordnung (1), 2 Contraventionen gegen
die Gewerbeordnung (3), 2 Contraventionen gegen die Trübsel- und Pfand-
leiheordnung (3), 1 Contravention gegen die Dienstmannsordnung (1), 1 Con-
travention gegen die Verordnung über Tanzmusik (3), — Sicherheits-Con-
travention (6), 1 Thierquerei (1), 1 Contravention gegen die Betordnung
über den Verkauf von Brod (—), 1 Contravention über die Pferdebahn-
ordnung (—), — Contravention gegen die Recesseordnung (1), 20 Zumbel-
handlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften (19), 52 Bettler wurden
verhaftet (30). Die Zahl der Verhafteten incl. derjenigen wegen Arbeitscheu,
Obdachlosigkeit, Trunkenheit u. dgl. beläuft sich auf 97 (72). Hier von kommen
5 auf Requisition.

KB. Das Project einer Secundärbahn für Schlagenbad und Schwalbach
nach Wiesbaden via Niederwall ist in ein weiteres Stadium getreten.
Eine Besichtigung der Linie durch den Herrn Ober-Ingenieur Heusinger
von Waldegg in Begleitung des Herrn Landraths Schreiber von Schwal-
bach heute vor 8 Tagen ergab bis nach Wombach keine besonderen Schwierig-
keiten, deren es allerdings bei dem Uebergange nach Schwalbach geben soll,
wo die Ausmündung der Bahn in der Nähe der „Concordia“ projectirt ist.
Es soll nunmehr ein Ingenieur speciell mit der Ermittlung der practischsten
Linie dieser letzteren Strecke und mit Aufstellung des Kosten-Anschlages
betraut werden.

○ Heute findet, wie schon gemeldet, die Probefahrt der fertig gestellten
Bahnlinie Höchst-Jdstein, wodurch directe Schienenstrasse zwischen Main
und Bahn hergestellt wird, statt, und wird dann vom 15. d. M. ab die Bahn-
linie Höchst-Limbürg auf der ganzen Länge befahren werden. Diese Strecke
ist 60,6 Kilometer lang, mit den Stationen Limburg, Niederbrecken, Ober-
brecken, Niederfelders, Camberg, Jdstein, Niederrhausen, Eppstein, Lorschbach,
Hofheim, Krißfeld und Höchst a. M. Der Winter-Fahrplan wird 4 Hüge in
jeder Richtung enthalten, welche die Strecke meist in ca. 1 1/4 Stunden be-
fahren. Während die Wiesbadener zur Reise nach Limburg per Staatsbahn
bisher über 5 Stunden Eisenbahnfahrt hatten, ist dies jetzt via Höchst auf
2 1/4 Stunden herabgemindert, also eine ganz ansehnliche Zeitersparnis, die
dann auch den Bewohnern Limburgs und Umgegend bei ihren Fahrten
nach Wiesbaden zu Gut kommt.

F. Herrn Gendarmerie-Wachmeister a. D. Ruhn zu Limburg,
welcher im August d. J. einen Menschen vom sicheren Tode des Ertrinkens
in der Bahn gerettet hatte, indem er auf dessen Fingers in die Lahn ge-
sprungen, auf den Ertrinkenden zuschwamm, ihn faßte und glücklich mit
demselben ans Ufer gelangte, ist wegen dieser braven That eine öffentliche
lobende Anerkennung der königl. Regierung zu Theil geworden. Bekanntlich
war Herr Ruhn während seiner Militär-Dienstzeit in Diebrich ein ebenso

stärker wie beliebter Schwimmlehrer, dessen zahlreiche hiesigen Schüler gerne diese Auszeichnung ihres alten Schwimmlehrers vernehmen werden.

Kunst. Theater. Concerte.

— Die Pariser Welt-Ausstellung ist nunmehr mit dem Modus der Theilnahme aller Nationen bezüglich der Musik-Abtheilung fertig geworden. Die Nummern 1 bis 10 umfassen alle Nationen, No. 9 die Türken, Chinesen und Perser. Nur Deutschland — würde fehlen, wenn nicht das seit 1866 aus Deutschland ausgestoßene Oesterreich die deutsche Musik vertritt. Beethoven, Haydn, Mozart und Gluck sind Ersterer nationalisirter, Letztere geborene Oesterreicher, also — „Nichtdeutsche“.

Aus dem Reiche.

— Die Vermählung des Erbprinzen von Oldenburg mit der Prinzessin Elisabeth von Preußen ist, wie den „Land. Nachr.“ geschrieben wird, dem Vernehmen nach zum März nächsten Jahres in Aussicht genommen, im Anschluß an das zur selben Zeit stattfindende 25jährige Regierungsjubiläum des Großherzogs.

— Der zum Kaufe einer Sache von einem Dritten Beauftragte, welcher mittelst Ausbeziehung von Provisionen zu seinen Gunsten eine Erhöhung des Kaufpreises zum Nachtheil des Auftraggebers, unter Verschweigung dieser Abmachungen, diesem gegenüber herbeiführt, macht sich, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 5. September 1877, eines strafbaren Betrugs schuldig, und auch der Verkäufer, welcher diese Manipulation wissenschaftlich unterstützt, ist wegen Theilnahme am Betruge zu bestrafen.

Berlin. (Controlle des Milchhandels.) Nachdem im Laufe des Sommers mannichfache Erhebungen und Untersuchungen vorgenommen worden, hat das Königl. Polizei-Präsidium neuerdings Einrichtungen getroffen, durch welche die Controlle des Milchhandels wesentlich verschärft wird. Die Zahl der Beamten, welche die Controlle der Milch in den Milchstellern, den sogenannten Molkereien, sowie auf den in den Straßen umherfahrenden Wagen auszuüben haben, ist bedeutend vermehrt, und die auf den Bahnhöfen stationirten Beamten sind angewiesen worden, regelmäßig die mit der Bahn ankommende Milch zu untersuchen. Hierdurch werden die Untersuchungen mindestens noch einmal so oft als früher ermöglicht. Gleichzeitig ist die Anweisung erteilt, fortan größere Ansprüche an die Reinheit der Milch als bisher zu stellen. Um die Dichtigkeit, bezw. den Grad der Verdünnung der Milch festzustellen, ist bisher der sog. Dörfelsche Milchmesser seitens der controlirenden Beamten benutzt worden. Es wurde dabei diejenige Milch, welche weniger als 18 Grad des Milchmessers schwer war, als vorzüglich verfälscht angesehen und confiscirt. Das Dörfelsche Instrument ist nun jetzt derart abgeändert, daß es zugleich die Temperatur, welche auf die Schwere der Milch von Einfluß ist, anzeigt. Die Messungen können daher genauer ausgeführt, und es muß demzufolge fortan alle Milch, die weniger als 14 Grad schwer ist, als vorzüglich verfälscht angesehen werden. So wird künftig alle Milch, die die Schwere nicht hat, mit Beschlagnahme belegt werden. Uebrigens schweben Verhandlungen wegen Einführung einer einheitlichen scharfen Milch-Controlle für alle Städte der Monarchie.

— Am Montag fand zu Stettin auf der Werft der Schiffsbau-Anstalt „Vulcan“ der Stapellauf einer neuen gedeckten ungepanzerten Corvette statt, welche bei der von dem Admiral Werner vollzogenen Taufe den Namen „Stoß“ erhielt. Die Corvette „Stoß“ vermehrt die Zahl der gedeckten Corvetten auf zehn. Da aber diese Zahl noch nicht für die Anforderungen des Dienstes ausreicht, überdem die ältesten vorhandenen gedeckten Corvetten bereits so lange im Dienst sind, daß sie nach und nach ausrangirt werden müssen, so befinden sich noch weitere zwei, der Corvette „Stoß“ ganz gleiche Fahrzeuge im Bau, von denen eines am 13. d. M. den Stapel der Kaiserlichen Werft zu Danzig verlassen wird. Die Corvette „Stoß“ ist ein Schwefelschiff der am 25. Juli und 20. September dieses Jahres vom Stapel gelassenen Corvetten „Bismarck“ resp. „Blücher“. In der Reihenfolge der in diesem Jahre vom Stapel gelassenen Fahrzeuge ist dieselbe das siebente. Es liefen im Ganzen in diesem Jahre vom Stapel, in Bremen zwei Panzer-Kanonenboote; in Elbing ein flachgehendes Kanonenboot, erbaut zur Verfolgung von Piraten in Ostasien; in Stettin eine Panzer-Corvette und eine ungedeckte Corvette, und in Kiel zwei ungedeckte Corvetten.

Bemerktes.

— (Ein Urtheil über den Knaben Liszt.) Dieser Tage blättern wir — so erzählt die „Bohemia“ — zufällig in dem Jahrgang 1824 der seiner Zeit in Prag erschienenen belletristischen Zeitschrift „Der Kranz“ und finden dabei auf eine Notiz, die vielleicht manchen unserer Leser recht interessieren dürfte, weshalb wir sie hier wiedergeben. Es ist ein Urtheil über Franz Liszt, der schon damals (vor nunmehr 53 Jahren) als Knabe in Paris ein Concert gab. Ueber dieses Concert finden wir nun im „Kranz“ nachstehenden Bericht: „Im italienischen Theater zu Paris wurde am 7. März ein Concert gegeben zum Vortheil des jungen List (so wurde damals noch der Name geschrieben) aus Ungarn. Nachrichten aus Paris nennen ihn ein musikalisches Wunderkind. Er ist, sagen sie, ungefähr 12 Jahre alt, blond, von lebhaftem, fast schönem Ansehen. Sein Wesen hat ganz die sorglose Unbefangenheit und Schelmerei des kindlichen Alters. Am Piano ist er ein reifes Wesen, insofern wenigstens, als vollkommene Beherrschung des Instruments ihn zu diesem Titel berechtigen muß. Er spielte ein sehr schwieriges Concert von Hummel mit vollendeter Fertigkeit und Präcision. Es schien

für ihn keine Schwierigkeit zu haben. Die Klavis gehörten seinem Willen oder vielmehr seinem Gedächtniß, als ob sie zu den Fingern selbst gehörten; denn er schien keine Noten zu lesen, sondern aus dem Kopf zu spielen. Was das Mechanische betrifft, hat seine Fertigkeit in der That etwas Wundervolles und verdient den rauschenden Beifall, der ihm zu Theil wurde. Er spielte an eben dem Abend aus dem Elegreiff Variationen auf das Thema „non più andrai“ und trug diese Phantasie ebenso fertig, rasch und brillant vor wie das Concert. Um jedoch ein Urtheil über seine Fähigkeit als Compositeur zu fällen, wünschten wir ihn noch einmal und unter anderen Umständen zu hören.“

— (Für Obstbaumbesitzer.) Es naht die Zeit, in welcher man den unbedingt gefährlichsten Feind der Obstbäume, den Frostschnetterling, Frostspanner, Raismotte (Geometra brumata) vernichten kann, und ich will es nicht unterlassen, im Interesse für den Obstbau das betreffende Publikum hierauf aufmerksam zu machen. Das Männchen des Frostspanners (10 Mm. lang, Flügelspannung 30 Mm.) ist schmutzigebraun; das Weibchen 6 Mm. lang, 4 Mm. breit, hat verlämmerte Flügel mit schwärzlichen Querbinden und ist grau bestäubt. Es vereinigt sich bei dieser Spannart der Raismotte zu mancherlei, welches das allgemeine Urtheil über die Schädlichkeit jener Thiere rechtfertigt. Die Schmetterlinge fliegen zu einer Zeit, in welcher fast kein lebendes Insect in den Gärten anzutreffen ist.

— Ende October bis Anfang December an lauen Abenden oder in der finsternen Nacht — sind also selten zu bemerken und noch schwerer zu fangen. Die Weibchen, die verlämmerte Flügel haben und nicht fliegen können, kriechen auf den Baum, um an die Blattknospen und Blattnarben ihre 250 bis 400 Eier vereinigt zu 2—8 Stück zu legen. Die Raupen kriechen Anfangs Mai, zuweilen schon früher, aus, und sind Mitte Juni vollständig entwickelt, haben eine hellgrüne Farbe wie das junge Laub, so daß sie kaum zu erkennen sind; sie nähern sich zuerst von den Spitzen der treibenden Laubknospen und der Blüthenenden, dann von den Blättern, die sie zu einem Knäuel zusammenfassen, und innerlich verborgen, den bevorstehenden Jahrestrieb ausreifen. Nachdem sich die Raupen vollständig entwickelt haben, lassen sie sich an einem sehr feinen Faden Mitte Juli zur Erde herab, bringen in diese ein und verpuppen sich etwa 4—5 Ctm. unter der Oberfläche.

Gegen Ende October arbeitet sich der Schmetterling nach oben. Diese Raupen verpuppen nicht allein einen großen Theil der jungen Früchte und vernichten die Obstern, sondern es sterben auch Bäume gänzlich ab; alte, kräftige Bäume belauben sich erst Ende Juni wieder, treiben aber höchstens an den Spitzen der Zweige Blätter, nicht Schößling; junge Bäume machen nur kleine schwächliche Triebe. Mit der Schwächlichkeit der Triebe vermindert sich auch die Entwickelung von Fruchtholz. Wegen dieser Schädlichkeit verdienen diese Spanner, die sich an fast allen Obstbäumen finden, mit Nachdruck verfolgt zu werden, und die Natur hat gleichsam aufmerksamen Obstbaumbesitzern einen Fingerzeig gegeben, auf welche Weise man diese Plage von den Obstbäumen los werden kann. Man versperre nämlich den treibenden Weibchen den Weg nach den oberen Zweigen und fängt sie am Stamme. Früher wurde als Klebstoff Theer angewendet. Dieses Verfahren hat die rechten Anstöße gefunden; der Theer bekommt zu rasch eine Haut, wird trocken, erkarrt auch in der Kälte. Das sicherste Resultat wird durch den lange klebrig bleibenden Brumata-Leim des ersten Wädgenheeres G. Becker in Jüterbog (Reg.-Bez. Potsdam) erreicht, der ihn präparirt und auf Verlangen mit Gebrauchsanweisung und Probering versendet (1/2 Kilogramm für etwa 30 Bäume mittleren Umfangs hinreichend, exkl. Kiste zu 2 Mark). Dieser Leim ist im Jahre 1869 vom Berliner Verein zur Beförderung des Gartenbaues geprüft und seine Vorzüge vollständig genügend zur weiteren Empfehlung gefunden. Von vielen anderen mit bekannt gewordenen Nachrichten über den sichtbaren Erfolg des Brumata-Leims führt der Bericht der Direction der Großh. Obstbauschule in Karlsruhe an, „die sich durch Versuche von der Brauchbarkeit dieses Leims hinlänglich überzeugt hat“. An einem etwa 35 Ctm. starken Apfelbaum beispielsweise fingen sich im November v. J. in 3—4 Nächten 60 Männchen und ca. 12 Weibchen. Daß hier die Zahl der Männchen bedeutend vorherrscht, ist dem, die Schmetterlinge aus Raupen gezogen haben, nicht auffallend; diese Erscheinung findet sich öfter. Viele Weibchen, sobald sie den ledrigen Leim an den Füßen spüren, kehren zurück, fallen herab und verkommen. Es ist nicht genug, Obstbäume zu pflanzen; sie erfordern die aufmerksamste und liebevollste Pflege, wenn sie ihre Schuldigkeit thun und Nutzen bringen sollen. Berlin, botanischer Garten, September 1877. E. Bouche, Königl. Garten-Inspector. (W. A.)

— Die gefährliche Angewohnheit sehr vieler Frauen, Nadeln in den Mund und zu nehmen, hat kürzlich ein beklagenswerthes Unglück im Geleite gehabt. Eine junge Frau in Berlin machte die Betten und hatte dabei, wie gewöhnlich, zwei Stednadeln im Munde, welche dann gewöhnlich zum Anheften der Bettdecke benutzt wurden. Beim Niesen hatte die Frau eine der Nadeln verschluckt und zwar so unglücklich, daß sich dieselbe in der Magenwand festgesetzt hat und ihr die größten Schmerzen bereitet. Bis jetzt ist der sorgsamsten ärztlichen Pflege noch nicht gelungen, die Nadel aus dem Körper zu entfernen.

— In einem jüngst erschienenen Catalog antiquarischer Bücher ist, mit das „Dörfelsblatt“ mittheilt, unter der Rubrik Naturwissenschaften (Reptilien): „Die Frösche des Kristophanes“, und unter der Rubrik Geographie: „Schnee und Wälder in Amerika“ zu finden.

— (Warzen zu vertreiben.) Wer Abends vor dem Schlafengehen eine Woge hindurch sich die Warzen mit einem Stüchgen Kreide gegürtet einreibt, wird zu seiner Bewunderung sehen, daß dieselben nach kurzer Zeit alle verschwunden sind.

Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Bekanntmachung.

Für die Stadtgemeinde und den Stadtarmentfonds sind alsbald 17,000 Mark zu 5 pCt. gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf die Hypothek auszuleihen. Bewerber wollen sich im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, melden.
Wiesbaden, 8. October 1877. Der Oberbürgermeister.
S a n z.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. October, Vormittags 9 Uhr anfangend, wollen die Erben des verstorbenen Rechnungsrath a. D. Herbed aus dessen Nachlaß:
Ranape's, Stühle, Tische, Betten, 1 Schrank, Spiegel, Bilder (Kupferstiche), Porzellan- und Glaswaaren, Weißzeug, Frauen- und Herren-Kleider, Küchengeräthe, 1 Zither, 1 Sitzbade- wanne, Blumen in Kübeln und Töpfen, Flaschen zc.
in dem Hause Elisabethenstraße 5 dahier gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.
Wiesbaden, 10. October 1877. J. A.:
K a u s, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 12. October Abends 8 Uhr:

21. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters
(505. Concert im Abonnement)
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

Zum ersten Male:
Sulte, D-dur (Präludium, Sarabande, Gavotte, Romanze und Finale) Camille Saint-Saëns.
Symphonie pastorale Beethoven.
„Im Walde“, Jagd-Ouverture Ignaz Brüll.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartaskarten sind bei dem Besuche der Sym-
phonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.
Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 13. October Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug für Herren: Frack und weiße Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Feuerwehr.

Führerversammlung Samstag den 13. October
Abends 8 1/2 Uhr im „Erbsprinz“.

Tagesordnung: Bericht über den Brand am 8. d. Mts., die
Alarmierung bei demselben und sonst gemachte Erfahrungen.

Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes erwartet pünktliches Er-
scheinen aller Feuerwehr-Führer Der Branddirector.

Wiesbaden, den 10. October 1877. S c h e u r e r.

Das in dem Hofe Friedrichstraße 22 hier (früher Kleber'sche
Wohnung) stehende Quergebäude soll am Samstag den
13. October Nachmittags 3 Uhr auf den Abbruch meistbietend
verkauft werden. 12233

Gottlieb Krauter, Damenkleidermacher,
6 Spiegelgasse 6,

empfiehlt sich im Anfertigen der elegantesten Damenkleider,
Regen- und Wintermäntel. Auch werden Mäntel
modernisirt. 11934

Reisfundländer zu verkaufen Webergasse 32. 12205

Raffanischer Verein für Naturkunde.

Zu der Sonntag den 14. October um 10 Uhr in
der Rheinhalle zu Radesheim stattfindenden Versammlung der
Sectionen des Raffanischen Vereins für Naturkunde
haben wir die Ehre, die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde
der Naturwissenschaften ergebenst hierdurch einzuladen.
306 Der Vorstand.

Ich habe mich hieselbst Friedrichstraße 14a als Arzt
niedergelassen und gebe ich mich mit der Behandlung von
Nervenkrankheiten und Electrotherapie zu
beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags 2—3

Für unentgeltete Nervenranke halte ich Mittwochs und Samstags
Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

6173 Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.

Dr. Liebmann, homöopath. Arzt.

ist jeden Mittwoch und Samstag von 1/4—1/2 6 Uhr
Helenenstraße 22 zu sprechen. 10147

Inhalations-Salon

für comprimirt und verdünnte
Luft von Dr. J. Cohn aus
Gms, Arzt für Hals- und Brustkrankheiten. Im Winter:
Wiesbaden, Taunusstraße 27, Vorm. 10—1 Uhr. 11740

Zurückgesehte Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.

9637

40 Wilhelmstraße 40.

Schwarze & farbige Kleiderborden,
schwarzseidene Fransen,
clair de lune-Borden

empfehl

G. Wallenfels,

9899

33 Langgasse 33.

Immobilien-Geschäft

C. H. Schmittus.

Hôtel I. — Hôtel garni — Badhaus —

Villen — Rentable Häuser. 9642

A. Eichhorn, Commissionär,

Faulbrunnenstraße 8,

übernimmt die Beforgung aller Commissionen, sowohl in
wie außerhalb der Stadt unter strengster Discretion. 11789

Verschiedene Sorten feine Nessel und Birnen per Kumpf
30—60 Pfg., sowie schöne Baumrübe per Hundert 23 Pfg.
sind zu haben Webergasse 44, Hinterhaus. 11106

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrten Kunden und Freunden zur gefälligen Nachricht, daß ich mein

Putz-, Mode- & Kurzwaaren-geschäft

von heute an aus meinem seitherigen Lokal, Langgasse 2, nach

Langgasse 11

gegenüber der Schützenhofstraße

verlegt habe.

Für das mir seit 17 Jahren in dem alten Lokale so reichlich geschenkte Vertrauen bindlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren und in mein neues Lokal folgen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 2. October 1877.

Christiane Maurer,

Langgasse 11.

124

Erklärung.

12243

Ich Unterzeichnete erkläre hiermit, daß die Aussage, die ich in Betreff des Geldes, welches mir gestohlen sein sollte, gemacht habe, auf Unwahrheit beruht, und bekenne, daß das Geld andere Verwendung gefunden hat. Frau **Kramm**, Schwalbacherstraße 4.

Teppiche & Möbelstoffe

in grösster Auswahl,

Filiale von **J. C. Besthorn**
in Frankfurt a. M.,

empfiehlt zu Original-Preisen

10371

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Frankfurter

Feuer-, Versicherungs-, Verband

(North British and Mercantile).

Gegründet 1809.

**Abschluß von Versicherungen gegen Feuers-
gefahr zu billigen, festen Prämien durch den Spezial-Agenten
für Wiesbaden C. Rötherdt, II. Schwalbacherstr. 7, II.**

Ein gesunder **Ruhbaumstamm** von 74 Cbft. ist zu ver-
kaufen bei **A. Höhler in Frauenstein.** 12318

Ein **Bologneser Seidenhundchen**, männlich (Pracht-
Exemplar), ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 12262

Großes Lager

**Mettlacher Mosaikplatten, glasierte Wandplättchen,
In Thonplatten, Steingutröhren von der Frankfurter
Baubank, Cement von Dyckerhoff & Widmann,
Binger Schwarzkalk etc. etc. Anerkannt beste
Fabrikate. Billigste Preise bei**

Ludwig Usinger, Elisabethenstrasse

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von **Wilhelm Münz**

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weizen
13 Mehrgasse 13.

Für Gärtner.

16' lange, breite Borde, sowie Anzündholz empfiehlt
die Holzhandlung von **Louis Ries,**
11426 untere Adelsbaldstraße, vis-à-vis der Nicolassstraße.

Osenfelder Brahm, Nerostraße 29, empfiehlt sich
Reinigen von Porzellanöfen, sowie in allen in dieser
einschlagenden Arbeiten bei prompter und billiger Berechnung. 12068

Eine kleine Bibliothek vorzüglicher juristischer Bücher
zu verkaufen. Näh. Expedition.

Eine Partie neue und gebrauchte Fässer zu verkaufen
Friedrichstraße 30.

Ein hartgebrannter Backsteinmüller ist zu verkaufen; auch
können dieselben auf die Baustelle geliefert werden. Näheres
12158 **Meth. Dohheimerstraße 58.**

Ein Ofen und ein Karmagen, für Schreiner geeignet,
zu verkaufen Schwalbacherstraße 1.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier 6700
zu 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen
und bei Theaterwachtmeister Leng im Theatergebäude.

Vorzügliche Weine.

(Naturwein.)

Rorher Weißwein 3/4 Liter 1 Mk. — Pf.
Dohheimer Berg 1865r 3/4 " 1 " 70 "
Oberingelheimer Rothwein 3/4 " 1 " 50 "
Schwammshäuser 3/4 " 1 " 50 "

H. Speth, Cassellstraße 2.

Dieselbe kann auch in Gebinden bezogen werden. 7800

Prima Schmalz und Wurstfett,

wie Dörrfleisch und alle Sorten Wurst zu billigsten Preisen
zu haben Stringasse 30. 12218

„Burger Brezeln“

sehr frisch zu haben.

August Boss, Feinbäcker,
Rixgasse 12.

Feinsten Medicinal-Leberthran

Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaren-
handlung von Ed. Weygandt, Rixgasse 8. 10937

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das welt-
bekannte Zahnwasser von A. C. A. Hentze. Recht zu
haben à Flasche 50 Pf. durch

Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.

Aepfelmühlen zu verkaufen Dohheimer- straße 35. 9502

Rohran J. Dieser wohnt jetzt Friedrichstraße 2. 12086

In Repariren und Poliren aller feinen Möbel empfiehlt
Achtungsvoll Ph. Lind, Schreinermeister,
Rheinstraße 21.

Georg Seib, Reroststraße 23, empfiehlt sich im Leppichreinigen. 10761

Reinigt 100 aus schöner Buchs zu Befestigung billig zu ver-
kaufen Wolfmühlweg 5. 12294

Consol u. Kleiderstrumpf zu kaufen gel. Taunusstr. 47.

Neue Parzer Kanarienvögel (Koller, Finken und Nach-
schläger) sind zu haben Friedr.straße 37, Stb., 3 St. 11000

Geht keine Säulenlösen und ein Plättchen mit Rohr zu
kaufen Hellmündstraße 29c 1 Treppe. 12279

Verbrauchte Koffer zu verkaufen Weinmühlstraße 34 11117

Wollfädel und junge Hühnerbunde zu verl. Lehmann, 1. 12012

Wollfädel u. Nähmaschinen u. zwei Bettstellen zu verl. 12163

Wünscht ein Mittleser für die „Rheinische Zeitung“ in der Nähe
von Weidenstraße. Näh. Adelsbühlstraße 59, I. 12286

Buchführung einfache oder doppelte, wird er-
theilt. Näh. Exped. 6477

Musik-Unterricht.

Ein junge Pianistin, Schülerin des Herrn E. Bach, welche
mehrere Jahre das Stern'sche Conservatorium in Berlin
besucht, wünscht einige Stunden zu begeben. Nähere Auskunft
Weidenstraße 6, 2 Treppen hoch. 10023

Einzelnen Unterricht an Exercenten des Cadettencorps er-
theilt ein pensionierter Officier. Näheres Expedition. 11438

Einzelnen französischen Unterricht wird von einer
Lehrerin erteilt. Näh. Taunusstraße 22, Gartengebäude. 11612

Leçons de français, conversation (Kränzchen) etc.
par une institutrice française, diplômée, qui a enseigné 4 ans
dans la même pension. S'adresser Spiegelgasse 9. 7404

An einem Privat-Unterrichts-Cursus können mehrere
kleine Mädchen von 7—8 Jahren theilnehmen. Reflectirende werden
gebeten, sich gefälligst Grünweg 4 zu melden. 11144

Immobilien, Kapitalien &c.

Eine Villa, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer,
2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche u., mit Gas- und
Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 10104

Ein solid gebautes Landhaus in der Elisabethenstraße, sowie
in der Sonnenbergerstraße wegzugshalber zu mäßigem Preise zu
verkaufen. Näheres bei Jos. Imund, Weißstraße 2. 154

Ein neu und schön eingerichtetes Wohnhaus nebst Garten
ist zu verkaufen oder auch gegen ein Geschäftshaus zu ver-
tauschen. Offerten unter A. N. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12182

Zu verkaufen

ein arkonbitier Bauplatz Ecke der Adolphsallee und Adelsbühl-
straße. Näheres Schwalbacherstraße 32, Parterre. 6826

Gesucht 12,000 Mark auf gleich oder mehr auf gleich oder später gegen
erste, sehr gute Nachhypothek auf ein Haus in bester Geschäftslage.
Näheres Expedition. 11988

30,000 Mark auf gleich oder später gegen gute hypothetische
Sicherheit gesucht. Offerten beliebe man unter A. C. No. 1 post-
lagernd Wiesbaden einzusenden. 12258

34,000 Mark werden auf gleich, auch auf 1. October,
ohne Koller zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6820

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine reinl. Frau sucht eine oder zwei Monatsstellen; auch nimmt die-
selbe Auskühse- od. Bartstellen an. N. Richelsberg 28, Hst. 12295

Man sucht für ein elternloses, junges Mädchen aus
guter Familie ein Unterkommen zur Stütze der Haus-
frau oder dergl. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf
Salair gesehen. Näh. Helenestraße 11, Parterre. 12273

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als
Mädchen allein. Näheres Karlstraße 26 im Laden. 12268

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie mit guten Zeug-
nissen sucht sofort Stellung bei einer feineren Herrschaft als Kammer-
jungfer; auch übernimmt dieselbe die Erziehung größerer Kinder.
Näh. Webergasse 42, 2 Etiegen hoch. 12277

Personen, die gesucht werden:

Es können immer junge Mädchen das Weißzeugnähen gründlich
erlernen Friedrichstraße 6. 12123

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Friedrich-
straße 6, Parterre. 12124

Für eine kleine Familie, woselbst die Wäsche außer dem Hause
besorgt wird, wird ein braves, anhängiges, reinliches Mädchen, das
kochen, nähen und sonstige Hausarbeit gründlich versteht, zum bald-
digen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Moritz-
straße 52, 1 Treppe hoch. 12204

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann,
wird gesucht Mainzerstraße 4, Bel-Étage. 12289

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu Mitte October
gesucht Hellmündstraße 13, Bel-Étage. 12017

Hausmädchen gesucht Webergasse 32, 1. Stod. 12205

Schneiderlehrling gesucht Ellenbogengasse 6. 12164

Schneiderlehrling gesucht Goldgasse 23. 11574

Eine **Lehrlingsstelle** ist in einem größeren kaufmännischen Geschäft zu besetzen. Vorzügliche Schulbildung Bedingung. Offerten unter A. 1877 befördert die Exped. d. Bl. 12299
Hausbursche gesucht bei H. Koeder, Königl. Hofconditor. 12281

Miethcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Wohnungs-Gesuch.

Für zwei einzelne, ältere Personen aus den höheren Ständen wird eine unmobilierte Familien-Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör zum 1. November gesucht, am liebsten in einem Landhause möglichst nahe dem Gurgarten oder der Gartenstraße. Preis bis 1200 Mark. Offerten unter G. H. 207 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 12223

Angebote:

- Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage, sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11201
- Adelheidstraße 9, Hinterhaus, 1 St. h., sind 2 schön möblierte Zimmer an ansänd. Herren oder Damen zu vermieten. 12170
- Adelheidstraße 34, 2. Etage, ist ein Zimmer zu verm. 12189
- Adelheidstraße 37 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und 2 Dachkammern, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 11202
- Adlerstraße 17, Vorderhaus 2. Stock, sind eine abgeschlossene, freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche, im Seitenbau Parterre 2 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 12034
- Adlerstraße 42 ist ein Dachlogis zu vermieten. 12141
- Adolphsallee 3 ist eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 11949
- Untere Albrechtstraße 10 im Hinterhaus ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sogleich zu vermieten. 11211
- Albrechtstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u., auf sogleich zu vermieten. 10636
- Bahnhofstraße 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11208
- Bahnhofstraße 10a im 3. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9361
- Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Mansarde zu vermieten; auch ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten. 11846
- Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 11245
- Bleichstraße 16 sind einige möblierte Zimmer mit Kost an einzelne Herren zu vermieten. 10940
- Bleichstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11935
- Bleichstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11480
- Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblierte Zimmer, event. auch Burschengelass, zu vermieten. 11239
- Burgstraße 6 im Seitengebäude ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten und gleich zu beziehen. 10390
- Große Burgstraße 10 ist die 2. Etage sofort zu verm. 11246
- Kleine Burgstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 10767
- Castellstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 11238
- Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11247

Dohheimerstraße 23a ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 112

Dohheimerstraße 48 sind mehrere Mansarden, sowie ein geräumiger Keller auf gleich zu verm. Näheres im Hinterh. 112

Elisabethenstrasse 10, Gartenhaus, ist eine gut möblierte Wohnung für den Winter zu vermieten. 112

Elisabethenstrasse 10 ist die möblierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf Mitte des Jahres für den Winter zu vermieten. 112

Elisabethenstrasse 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Leute gleich oder später zu vermieten. 112

Elisabethenstrasse 29 (Sonnenseite) eine möblierte Hochparterre-Wohnung mit Küche u. Zubeh. z. verm. N. Elisabethenstr. 27. 112

Ellenbogengasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. Emserstraße 13 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf sogleich ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 112

Emserstraße 13a ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage) mit Bequemlichkeiten, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern und Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 112

Emserstraße 17a sind 2 Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 112

Emserstraße 29c sind 5 Zimmer mit Veranda, Küche und Zubehör in der Bel-Etage, sowie 2 Zimmer mit Veranda Hochparterre mit Garten zu vermieten. 112

Emserstraße 29d sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern Küche u. sofort zu vermieten. 112

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung mit ob. ohne Stallung z. verm. Faulbrunnstraße 5, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 112

Feldstraße 21 sind zwei Logis zu vermieten. 112

Feldstraße 25 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 112

Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 112

Frankfurterstraße 5b

ist die Frontspitze möbliert, auf Verlangen mit Beköpfung, auf gleich zu vermieten. 112

Friedrichstraße 8 ist ein Zimmer nebst Küche und Veranda an eine stille Person zu vermieten und kann auf Wunsch bezogen werden. 112

Friedrichstraße 23, Parterre

sind zwei kleine Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Veranda im Hinterhause auf gleich zu vermieten. 112

Friedrichstrasse 28 ist die seitberige Wohnung nebst Veranda des hiesigen Wirtshauses auf gleich zu vermieten. 112

Lapejirer Berghof auf den 1. Januar 1878 anderwärts zu vermieten. 112

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus und ein im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. 112

Friedrichstraße 32 im Hinterhaus ist ein Logis von 3 Zimmern, 1 Mansarde und Keller an stille Leute auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 112

Geisbergstraße 16 sind zwei schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 112

Geisbergstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 112

Goldgasse 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 112

Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 112

Häfnergasse 4 ist der 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf gleich zu vermieten. 112

Helenenstraße 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und allem sonstigen Zubehör, auf gleich zu vermieten. 112

Selenenstraße 6

- ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 11257
 Selenenstraße 10 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12162
 Selenenstraße 15 ist ein Salon und Schlafzimmer mit 2 Betten, mit oder ohne Küche, vom 20. October ab zu vermieten. 12260
Selenenstraße 22, eine Stiege hoch, ist ein hübsch möblieres Zimmer mit Pension zu vermieten. 11258
 Selenenstraße 23, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 9191
 Hellmundastraße 5a ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 10643
Hellmundastraße 11 ist der erste Stod, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11233
 Hellmundastraße 25a ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 10446
 Hellmundastraße 19a, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu verm. 7576
 Hellmundastraße 25 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12197
 Hellmundastraße 29 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern zu vermieten. 11259
 Hermannstraße 8 ist der erste Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit allem Zubehör, auf 1. Januar 1878 zu vermieten. 11443
 Hermannstraße 12 ist eine Wohnung mit oder ohne Laden zu vermieten. 10667

Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolfs-Wohnung an ruhige Leute auf sogleich zu vermieten.

- Herrnhühlgasse 2 ist ein Logis im Vorderhaus auf gleich oder später zu vermieten; daselbst ist auch ein kleines Dachlogis zu vermieten. 12112
 Hochstraße 28 ist eine Wohnung auf 1. Januar zu verm. 11444
 Jahnstraße 19, Bel-Et., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11460
 Kapellenstraße 31 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 10025
 Karlstraße 18 ist ein schön möblieres P.-Zimmer zu verm. 12192
 Karlstraße 28 ist der 3. Stod von 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, ganz neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause. 11261
 Karlstraße 44, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch ist daselbst ein Parterre-Zimmer abzugeben. 11262
 Karlstraße 44, 2. Et. h., ist ein schön möblieres, großes Zimmer zu vermieten. 10706

Kirchgasse 4 ist eine Wohnung im 3. Stod, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf gleich zu vermieten.

- Kirchgasse 8 ist eine Wohnung im 3. Stod, enthaltend drei Zimmer, Küche zc., auf gleich oder 1. Januar zu verm. 12067
 Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, ist ein möblieres Zimmer zu vermieten. 11620
 Kirchgasse 20 ist im 2. Stod des Haupthauses eine Wohnung von 5 Zimmern zc. auf gleich zu vermieten. Näheres bei A. Bach, Schützenhofstraße 16. 7389
 Kirchgasse 31 ist eine Dachwohnung auf gleich, sowie eine Mansarde zu vermieten. 9253

Langgasse 2 sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten.

- Langgasse 4 ist ein möblieres Zimmer zu vermieten. 9434
 Langgasse 12 sind 2 kleine Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. 12108
 Langgasse 36 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 10939
 Langgasse 38 ist ein Logis im Hinterhaus mit oder ohne Werkstätte auf gleich zu vermieten. 8793

Langgasse 49 (Feller & Gecks) ist die Bel-Etage von 7 Zimmern zc. sofort zu vermieten. Beste Geschäfts- und Fremdenlage.

- Leberberg 7** sind möblierte Zimmer mit Ballon, sowie mit oder ohne Pension zu verm. 5710

Louisenplatz 2, Nebenbau und Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör an stille Leute zu vermieten. 12029

Louisenstraße 18 sind möblierte Zimmer mit Küche oder auch mit Pension zu vermieten. 10273

Louisenstraße 18 im 3. Stod ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör sogleich oder auf Januar zu verm. 11770

Louisenstraße 19 ist eine möblierte Wohnung, Sonnenseite, sowie auch 2 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10053

Louisenstraße 31 im 2. Stod sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer an gebildete Miether abzugeben. 12082

Mainzerstraße 5

möblierte Wohnung zu vermieten. 11112

Marktstrasse 14, vis-à-vis dem Königl. Palais, ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche möbliert, auch unmöbliert zu vermieten.

Marktstraße 22 ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör, sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 11232

Marktstraße 24 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet, Küche zc., zu vermieten. 10182

Mauergasse 2, Vorderhaus, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4629

Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näb. Parterre. 6796

Mauergasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von 4 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 8512

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis und ein Logis im 2. Stod auf gleich zu vermieten. 10703

Mauritiusplatz 6, Bel-Etage, möbliertes Zimmer zu verm. 11241

Michelsberg und Ede der Hochstraße ist eine Wohnung zu vermieten. Näb. Hochstraße 31 bei Jos. König. 11950

Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stod von 4—5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 4582

Moritzstraße 6, 1. Et. z., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515

Moritzstrasse 8 im Hinterhaus ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör zu vermieten.

Moritzstraße 9 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 11663

Moritzstraße 15, Parterre, sind 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näb. daselbst. 9236

Moritzstraße 28 ist im Hofbau eine kleine Wohnung auf gleich oder auch später zu vermieten. 11475

Moritzstraße 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte zum 1. Januar 1878 zu vermieten. 11483

Moritzstrasse 38 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf sogleich zu vermieten. Näb. daselbst und Neugasse 13 bei Ph. H. Marx.

Nerostraße 13 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 11214

Nerostraße 27 ist ein Logis von 2 oder 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 11896

Neugasse 3, 2. Stod, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller sogleich oder gleich zu vermieten. 11230

Neugasse 7, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung (Glasabschluss) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 11129

Neugasse 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 10009

Nicolassstraße 5 ist eine Wohnung im Seitengebäude zu vermieten. 12049

Nicolassstraße 8 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April 1878 zu vermieten. 11729

Näheres daselbst Parterre.

Nicolassstraße 9 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 12048

Nicolassstraße 8 sind zum 15. October zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 11729
 Oranienstraße 6 ist eine große, heizbare Mansarde sogleich zu vermieten. 11697
 Oranienstraße 10 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 8486
 Oranienstraße 21 ein möbliertes Zimmer mit Kabinet zu vermieten. Näheres daselbst. 10957
 Oranienstraße 25 ist eine Mansard-Wohnung im Vorderhaus und ein Dachlogis im Hinterhaus, sowie Oranienstraße 27 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine einzelne Mansardstube zu vermieten. Näh. Oranienstraße 25, Hth. 9892
 Parkstraße 8 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 12186
 Platterstraße 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9163
 Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2-4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 18495
Rheinstraße 7, vis-à-vis den Bahnhöfen, ist im Hinterhaus eine Wohnung nebst Stallung und Remise auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres daselbst. 6210
Rheinstraße 7 (Sommerseite) ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer u. nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Stallung mit Remise dazu gegeben werden. Näh. daselbst Part. rechts. 11229
 Rheinstraße 19 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11825
 Rheinstraße 23 ist ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 5828
 Rheinstraße 61 ist die Parterre-Wohnung auf gleich zu verm. 12041
 Röderallee 4 ist die Frontspitze auf gleich zu vermieten. 9456
 Röderstraße 23 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen (zwei Zimmer, Küche und Zubehör) auf gleich zu vermieten. 7833
Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch, zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 10421
 Schulberg 6 im 3. Stock ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Laden. 11228
 Schulberg 6 ist im 1. Stock ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 1000
 Schulberg 8 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer, sowie eine heizbare, gut möblierte Mansarde zu vermieten. 12802
 Schulgasse 5 ist ein Logis im 3. Stock zu vermieten. 6607
 Schulgasse 10 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 12217
 Schützenhofstraße 5 sind zwei Zimmer im 3. Stock zu vermieten. 10837
 Schwalbacherstraße 9a ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 11761
 Schwalbacherstraße 14 sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu verm. Näh. im Hotel Weins, Bahnhofstraße. 11463
 Schwalbacherstraße 23, nahe der Kaserne, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 10850
 Schwalbacherstraße 27 ist ein Logis mit Verflachte und Hofraum zu vermieten. 11684
 Schwalbacherstraße 27 ist eine Dachstube zu vermieten. 11685
 Schwalbacherstraße 33 ist die zweite Etage auf gleich zu vermieten. 11227
 Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 9856
 Schwalbacherstraße 45 ist eine Parterre-Wohnung, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 8288
 Sonnenbergerstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möbliert zu vermieten. 12296
Sonnenbergerstraße 27 (Leberberg 2) elegant möblierte Zimmer und Wohnungen zu vermieten, eventuell Pension. 11821
 Spiegelgasse 11 ist ein Logis auf 1. Januar zu verm. 12117
 Steingasse 1 ist ein Dachlogis von 1 Zimmer, 2 Kammern und Küche auf gleich zu vermieten. 10411
 Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzhaß auf 1. Januar zu vermieten. 11707

Steingasse 30 ist auf 1. Januar ein Dachlogis zu verm. 12084

Im „Berliner Hof“,

Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 9710
 In dem Hause Taunusstraße 5 ist ein Logis, 2 Treppen hoch, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. Das Nähere bei dem Hauseigentümer. 11548
 Taunusstraße 21 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 11643
 Taunusstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 11738
 Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 7775
 Taunusstraße 45 sind zwei große, schön möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten. 10730
 Taunusstraße 55 ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 10252
 Walramstraße 4 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21 bei Carl Bedel. 11225
 Walramstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 8060
 Walzmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei auch drei Zimmern zu vermieten. 12245
 Walramstraße 11 ist der 1. Stock mit 3 Zimmern und der 3. Stock mit 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 7777
 Walramstraße 27a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 37. 7611
 Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 11224
 Walramstraße 25a ist eine Dachkammer zu vermieten. 12107
Webergasse 4 (am Theaterplatz) sind 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 10650

Webergasse 9, „zum Reichsapfel“,

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör; und in der 3. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei **Wilhelm Roth**, Buchhandlung. 10992

Wellrichstraße 4 rechts ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11822
 Wellrichstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 10229
 Wellrichstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, sowie die Bel-Etage, je 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu verm. 7406
 Wellrichstraße 24 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10965
 Wellrichstraße 28, Vorderhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 11619
 Wellrichstraße 34 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 12213
 Wellrichstraße 38 ist eine Mansarde zu vermieten. 10427
 Wellrichstraße 44 im Vorderhaus ist ein Zimmer mit Küche auf gleich zu vermieten. 12250
 Wellrichstraße, Parterre, ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 11222

Wilhelmshöhe 1, auf dem Leberberg, sind möblierte Wohnungen von 3 und 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, sogleich zu vermieten. 5616

Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 10933
 Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer Veranda und Mansarde auf gleich zu vermieten. 7097

Börsstraße 10 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11221
 Börsstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 4727

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf gleich eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 5167
 Rondell, das zweite Landhaus rechts, ist auf gleich zu vermieten event. auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Commissionsär Beilstein, Bleichstraße 21. 5919
 Zwei schöne Wohnungen, je von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Pferdestall und großer Kellerraum billig zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 7691
 Ein schönes Mansard-Logis ist sogleich zu vermieten. Näh. Dambachthal 2a im Laden. 11220
 Sofort zu vermieten Mainzerstraße 4, über 2 Stiegen, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Mansarde, Keller und Gärtchen. 11219
Villa Thalheim an der neuen Sonnenberger Chaussee, Bel-Etage, 3 große, elegante Zimmer mit Küche und allem Zubehör, sowie Gartenbenutzung sofort zu vermieten (600 Mk. per Jahr). 9182
 Dachlogis zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 9157

Für Kutscher.

Eine kleine Wohnung mit Stallung und Remise ist auf gleich zu vermieten. Näheres Rainzerstraße 28. 9240
Parterre-Wohnung, Karlstraße 20, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 9422
 Ein Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 9429

Zu vermieten

eine Parterre-Wohnung mit Glasabschluß, enthaltend drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich. Näheres Bouisenstraße 18, eine Stiege hoch. 9674
 Ein geräumiges Zimmer (Parterre) ist zur Aufbewahrung von Möbel zu vermieten. Das Nähere bei E. Beyender, große Burgstraße 1. 10083
 Möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Moritzstraße 20, Bel-Etage. 10807
 Mehrere Logis sind zu vermieten Kerosstraße 27. 10827
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 32. 10848
 In meinem Neubau Adlerstraße 55 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., sowie der 2. Stod ganz oder getheilt zu vermieten.

R. Walther, Casellstraße 1 im 2. Stod. 10849
 Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Alkoven, Küche u., ist vom 1. Januar 1878 an zu vermieten. Näheres bei Herrn Panstein, Webergasse 32a. 11453

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten in der Moritzstraße. Näheres Expedition. 11406

Ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, Bel-Etage. 11562

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Frankenstraße 18 eine Stiege hoch. 10916

Möblierte Zimmer Schwalbacherstraße 1. 11861

Frontspitz-Wohnung Karlstraße 40 sofort zu verm. 11715

Parterre-Wohnung Karlstraße 40, aus 3 Zimmern bestehend, sofort zu vermieten. 11714

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 3, 1 Stiege hoch, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne. 11719

Ein kleines möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19a, Part. 10880

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Rheinfstraße 38, vis-à-vis der Kaserne. 11879

Zwei ruhige, sonnige Zimmer z. verm. Dambachthal 11c, Bel-Et. 12264

Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Humboldtstraße 4. 6300

Sonnenberg No. 168 sind in dem 2. Stod 2 schöne Zimmer und Küche mit allem Zubehör oder im 1. Stod 3 schöne Zimmer, Küche mit allem Zubehör auf den 20. Novbr. zu verm. 9140
 Ein schöner Laden mit auch ohne Cabinet Grabenstraße 3, nahe der Marktstraße, zu vermieten. 5810
 Ein Laden mit Wohnung ist zu vermieten Grabenstraße 10. Näheres Mehrgasse 11. 8314
 Laden und Wohnungen zu vermieten Mehrgasse 29. 8302

Mein Laden, Ecke der Adelsheid- und Oranienstraße, mit completer Einrichtung und der dazu gehörigen Wohnung, mit Gas und Wasserleitung versehen, ist auf gleich für den jährlichen Miethpreis von 800 Mark zu vermieten. J. Schmidt, Moritzstraße 5. 8813

Kerosstraße 11 ist der Laden mit Einrichtung und Wohnung sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Stuben, auf gleich zu vermieten. 10652

Ein Laden Bahnhofstraße 8b mit oder ohne Wohnung per Januar zu vermieten. Ein Laden Bahnhofstraße neben 8b mit oder ohne Wohnung sofort oder per Januar zu vermieten. Näheres bei Jos. Verberich, Bouisenstraße 18. 10974

Bleichstraße 15a ist ein Laden mit Cabinet, besonders für eine Wollwaaren-Handlung geeignet, auf Januar zu verm. 11735
 Der seither von Fr. Wagner innegehabte **Laden Mühlgasse 1** ist vom 1. Januar oder 1. April 1878 ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei E. Reinhard, Friseur. 10707

Häfnergasse 4 ist ein Laden von jetzt bis zum 1. April preiswürdig zu vermieten. 11958

Ein großes Zimmer in der Frontspitze unmobliert zu vermieten. Näheres Karlstraße 3, Parterre. 12060

Ein Lageraum zu vermieten Bleichstraße 13. 10616

Eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten Kirchgasse 12. 10049

Markt 9 ist eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf 1. Januar zu vermieten; auf Verlangen kann auch Wohnung dazu gegeben werden. 11743

Dienstmädchen, welche außer Stelle sind, finden billiges Logis. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a bei Frau Kraft. 6737

Ein **Gymnast** findet, eventuell mit Nachhilfestunden, billige Pension Oranienstraße 3, Bel-Etage. 11439

Familien-Pension Leberberg 7.

Familien-Pension verlegt von Villa Grath, Parkstraße 2, nach **Villa Leberberg 1**, Sonnenbergerstraße. 8858

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Belladonna.

Von A. u. d. Herst.

(19. Fortsetzung.)

Die vier Quellenforscher waren indessen, mit Flaschen und Kesseln bewaffnet, hinausgezogen in den tiefer gelegenen Theil des Waldes, und was der gemüthliche alte Herr vorausgesehen, das traf ein; die beiden Knaben, das Jagdhorn an der Seite, stürmten den Anderen voran, und gaben später, nachdem sie einen kleinen silbernen Quell entdeckt, das antwortende Signal.

Elisabeth und Gustav hörten es kaum. Sie gingen Arm in Arm mit einander durch das Moos und sprachen von ihrer Liebe, von Hoffnung und Treue, von einem Seelenbunde, der das ganze Erdenleben verkünden und jenseits des Grabes zu ewiger Einigung vollendet werden würde. Die Bäume tauschten, die Blumen blühten und die Vögel sangen von den Zweigen herab, — der leere Theesessel an Gustav's Arm war vergessen.

„Sieh mir fest in's Auge, mein Liebling,“ bat er, „und sag mir, ob Du's auch nie bereuen wirst, Dein Schicksal an das meine gefesselt zu

haben? — Ich bin so viel älter als Du, und die Trennung von Allem, was Dir theuer ist, mußt Du ertragen können, um meinetwillen. Fühlst Du Dich dazu stark genug?"

Elisabeth lächelte zu ihm empor. „Nur in einem Falle, Gusti," antwortete sie, „aber dann auch aus voller Seele und mit unwandelbarer Hingebung. Du mußt einzig für mich leben, mir gehören mit Deinem ganzen Denken und Fühlen. Ich will — aber nein," unterbrach sie sich, „laß den Dichter für mich sprechen, dann erst kannst Du ganz verstehen, was ich Dir sagen möchte."

Und mit feuchten Blicken zu ihm emporsehend, citirte sie die bekannten Strophen aus Amaranth:

„Du sollst den Traum mir nicht zerören,
Der unbewußt Du selber bist.
Ich will von Dir das Wort nicht hören,
Das nicht die Liebe selber ist!" —

Gustav Werner küßte im überquellenden Entzücken den Mund, der so süße Botschaft spendete.

„Ich schwöre Dir bei Allem, was dem Menschen heilig ist, daß ich Dich auf meinen Händen durch das Leben tragen will, Du liebes Herz. Zwischen uns soll Wahrheit und Treue sein, wir wollen Eins bleiben, was auch kommen möge. Und wenn ich je des Versprechens, das Dich aus Vaterland und Familie hinweg über das Weltmeer zu mir zieht, — uneingedenk bin, so möge Gott mich verlassen für Zeit und Ewigkeit!"

Elisabeth lehnte voll stillen, grenzenlosen Glückes den Kopf an seine Brust.

„Amen, Gusti," sagte sie leise und innig, „Amen. Und laß Dir sagen, daß mir nichts einen Werth hat, daß ich mich nach keinem anderen Gute zurücksehnen werde, so lange Du mir gehörst. Glaub nicht, daß mich die weite Trennung schreckt, und auch Papa wird sie leicht ertragen, wenn er mich glücklich weiß. Er denkt darin ganz wie ich."

Gustav Werner unterdrückte einen Seufzer. „Ich will noch heute mit ihm sprechen," sagte er, „je eher, desto lieber sogar; ob er mir sein liebstes Kleinod anvertrauen wird, Vita?"

Das junge Mädchen erröthete tief. „Ich glaube sogar, daß es Papa wünscht, uns Beide vereinigt zu sehen. Er hält sehr viel auf Dich, Gusti."

„Das that er immer, mein Herz. Ich war der Spielgefährte Deiner verstorbenen Brüder, und als er diese verlor, da übertrug er in ächter Herzensfreundschaft die Zuneigung, welche den Todten gehörte, nunmehr auf mich. Ich machte als Kind zwischen Deinem Elternhause und meinem eigenen fast keinerlei Unterschied. Aber dennoch ist es eine schwerwiegende Bitte, die ich ihm stellen muß, — Du und ich, wir kennen einander erst seit kaum vierzehn Tagen, das bedenke."

Elisabeth sah ihm tröstend in's Auge. „Wenn wir in vierzehn Tagen des Beisammenlebens nicht kennen lernen, Gusti, der sucht uns zu täuschen, und es wird schwerlich jemals gelingen, ganz auf den Grund seiner Seele zu sehen, eben weil er denselben verschüllen will. Gute Menschen erkennt man in der ersten Stunde."

Er küßte sie wieder und wieder, er schwur ihr eine nie endende Treue, und wurde nicht müde, in das süße, ernste Gesichtchen zu sehen. Das Glück erwiederter Neigung berauschte ihn, trotzdem es vor Zeiten einmal so schrecklich betrogen, — langsam, eng umschlungen, gingen er und sie über den Moosteppich.

Da tönte ganz in der Nähe das Hornsignal der beiden Knaben, und scheuchte mit seinem lustigen Schmettern die Idylle tief hinab in das Herz. Jetzt erst fiel den Erschrockenen ihre Pflichtverletzung wieder ein und Gustav lachte laut über Elisabeth's rathloses Gesicht.

„Bestes Herz, nicht jede Expedition ist von Erfolg gekrönt. Wir haben eben keinen Duell angetroffen. Laß Du mich nur machen."

„Ja, Gusti, — aber was werden die Anderen denken?"

„Vermuthlich das Richtige, mein Liebling. Soll denn nicht überhaupt schon in wenigen Tagen unsere Verlobung öffentlich bekannt gemacht werden?"

„Freilich, Gusti?" —

Und seine Hand erfassend, zog sie ihn im Lauf mit sich durch die Bäume.

Sie waren die Letzten auf dem Sammelplatz, und Aller Augen suchten in ihren Gesichtern zu lesen. Der Rector drohte scherzend mit erhobenem Zeigefinger.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

„Wir glaubten unser Streifcorps bereits in feindliche Gefangenschaft gerathen," sagte er, vielleicht nicht ohne einige Beziehung den Sohn seines Jugendfreundes mit Lächeln ansiehend. „War irgend ein Hinterhalt gelegt worden?"

Gustav Werner drückte die ausgestreckte Hand des theuren, alten Mannes.

„Wer weiß?" sagte er gutgelaunt.

Die asthmatische Mama machte sich in der Gegend der Butterbrode ein Gewerbe, um mit dem allezeit bereiten Ellenbogen einen vertraulichen Wink zu erstatten.

„Beste Paula, das ist in Richtigkeit, glauben Sie's mir, ich habe Erfahrung darin!"

Auch die Freundinnen ließen sich das pikante Thema wohlschmecken.

„Gott, wie doch die Männer sind! — Es ist ein Skandal, in Deiner Gegenwart so offenbar dem guten Ton den Rücken zu kehren. Vita sieht ganz roth aus! Ja, das kommt davon, wenn ein solches Kind keine Mutter mehr hat!"

Zwei Damen aus Paula's Altersklasse, beide noch unvermählt, traten Arm in Arm näher.

„Ich bitte Dich, Liebe, wie benimmt sich Deine Schwester! — Um Alles in der Welt ginge ich doch mit keinem Mann so in das Gebüsch hinein."

„Du," schauderte die Zweite, „nur daran zu denken! — Wer weiß, was Alles so ein Verwegener zu uns sprechen, und um was er bitten würde. Ich fürchte vor Furcht!" —

Die Erste nahm eine matronenhafte Miene an. „Sprich doch nicht von so abscheulichen Dingen, Clara, — unsere Mama würde ja dergleichen nie erlauben."

Paula hörte das Alles, ohne es zurückweisen zu können. Sie zuckte nur die Achseln, selbst im innersten Herzen erbittert gegen ihre Schwester, die gerade in dem Moment nach Hause kommen mußte, als sich das Glück mit ausgestreckter Hand ihr näherte. Wäre Elisabeth nur noch einen Monat länger in der Pensionsanstalt geblieben, so würde es ihr selbst ohne Zweifel gelungen sein, den Jugendgeliebten wieder in ihre Arme zurückzuführen.

Aber dennoch sollte die Verhasste nicht zum Siege gelangen. Es gab ein Wort, das sie und Gusti trennen mußte, sobald es ausgesprochen war, — ein Wort, das Vita niemals vergessen würde. —

Sie erwartete nur noch die Gelegenheit, um zu handeln.

Als das Wasser in den mitgebrachten Kesseln kochte, wurde die Bowle hervorgeholt und der Punsch gebraut. Die Gläser klangen lustig gegeneinander.

„Was wir lieben, Gusti!" —

Er sah in das heitere Greifenantlitz und that Bescheid bis zur Nagelprobe. „Auch auf das Gedeihen und die Erfüllung unserer Wünsche, Herr Rector?" fragte er lächelnd.

Der Alte nickte. „Sie sollen gesegnet sein, Gusti!" —

Für jetzt wurde nicht mehr gesprochen, aber dennoch hatten beide Männer einander verstanden, und als sich beim allgemeinen Aufbruch die Gelegenheit zu einigen vertraulichen Worten darbot, da warb Gustav um Elisabeth's Hand und setzte sogleich hinzu, daß er hier nicht bleiben, sondern nach San Francisco zurückkehren würde.

Einen Augenblick schien es, als habe das Unerwartete des letzteren Sazes den Kreis erschreckt.

„Also doch?" sagte er mit einem halben Seufzer. „Und ich hoffte schon, daß Du das Gut Blankenberg kaufen werdest! — Aber dennoch, Du bist mir für Vita der liebste Mann unter allen, Du bist geprüft und bewährt, Gusti! Ich gebe Dir mit vollem Vertrauen das siebenzehnjährige Kind mit in die neue Welt hinüber, vorausgesetzt freilich, daß sie selbst einwilligt."

Ein Lächeln voll Glück übersog Gustav's ernstes Gesicht.

„Das thut sie, Vater," sagte er mit innigem Tone. „Ich habe mich davon überzeugt, bevor ich bei Ihnen anklopfte. Vita weiß, daß sie sich von den Ihrigen trennen muß, um mir anzugehören, und hat eingewilligt, mich nach San Francisco zu begleiten. Aber obgleich ich sie innig liebe und mich von ihr nur so schwer trennen würde, so will ich doch keineswegs versuchen, sie ohne Ihren Segen für mich zu gewinnen. Fürchten Sie das nicht, mein väterlicher Freund!"

(Fortsetzung folgt.)